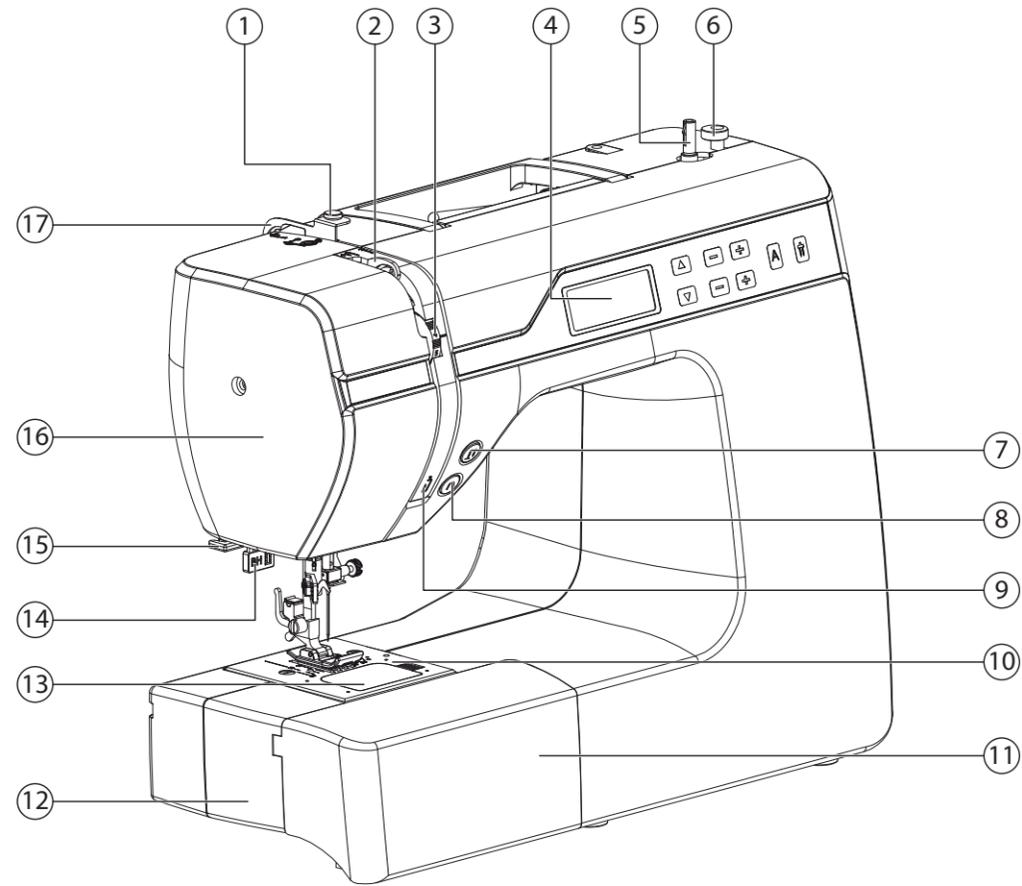


Digitale Nähmaschine

MD 15694



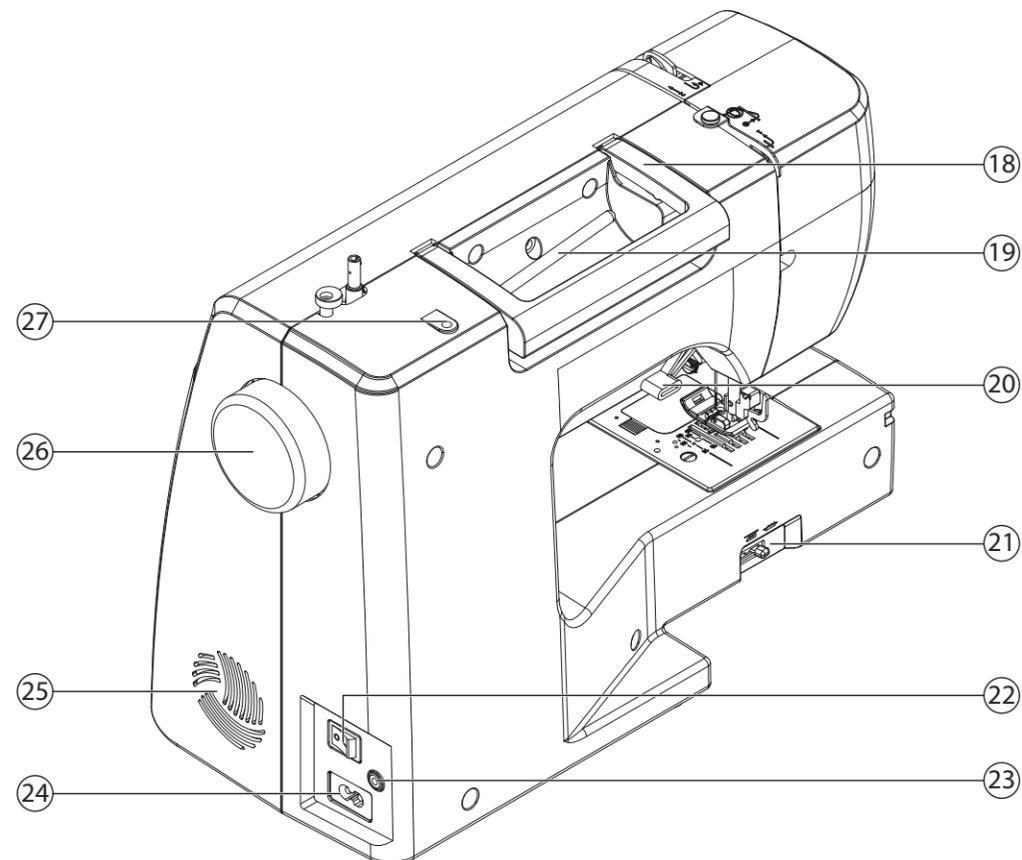
Geräteübersicht Vorderansicht



Hauptkomponenten

- 1) Aufspulfadenführung
- 2) Fadenheber
- 3) Oberfadenspannungsregler
- 4) Display
- 5) Spulenspindel
- 6) Spulenanschlag
- 7) Nadelendposition
- 8) Rückwärtshebel
- 9) Fadenführung
- 10) Stichplatte
- 11) Zubehörbox
- 12) Freiarm
- 13) Spulenkassettenabdeckung
- 14) Knopflochautomatik-Hebel
- 15) Fadenabschneider
- 16) Frontklappe
- 17) Oberfadenführung

Rückansicht



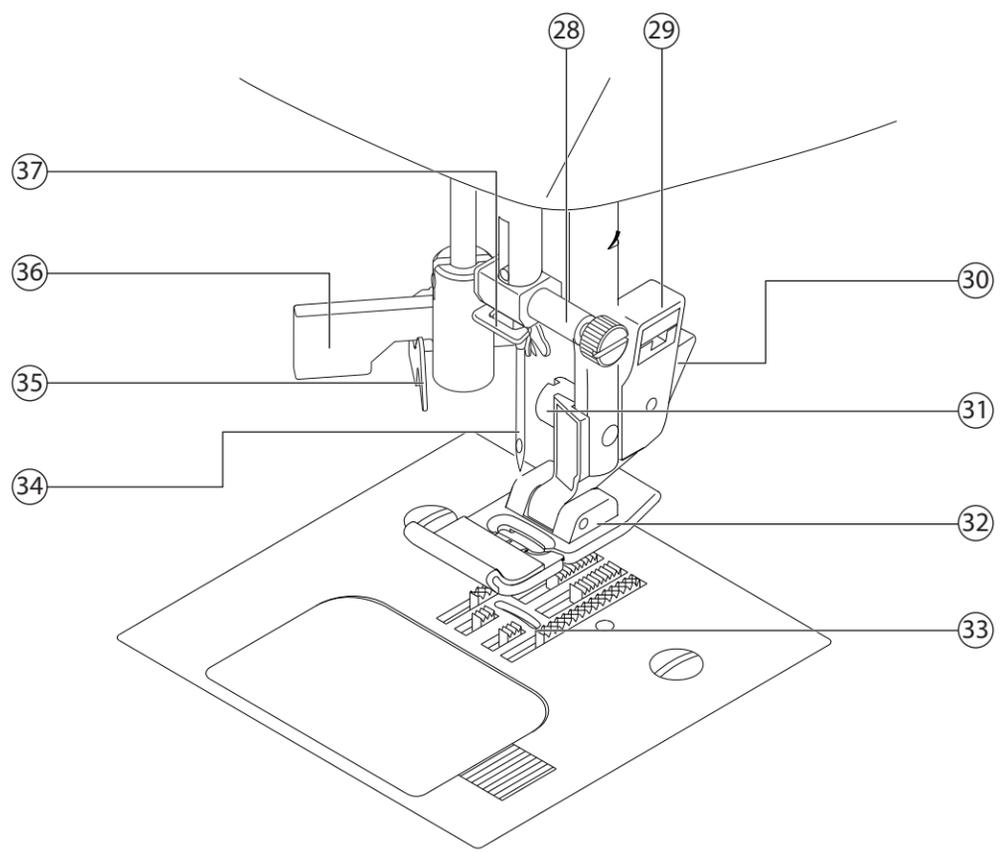
Rückansicht

- 18) umklappbarer Tragegriff
- 19) Garnrollenhalter
- 20) Nähfußhebel
- 21) Stofftransporteurabsenkhebel
- 22) Hauptschalter (Motor und Licht)
- 23) Steckergehäuse für Fußanlasser
- 24) Steckergehäuse für Netzkabel
- 25) Lüftungsschlitze
- 26) Handrad
- 27) Befestigungsschacht für zweiten Garnrollenhalter

Nähmechanik

- 28) Nadelhalteschraube
- 29) Nähfußhalter
- 30) Nähfußauslösehebel
- 31) Nähfußhalteschraube
- 32) Nähfuß
- 33) Stofftransporteur
- 34) Nadel
- 35) Einfädelmechanik
- 36) Einfädelautomatik-Hebel
- 37) Nadelhalterungsfadenführung

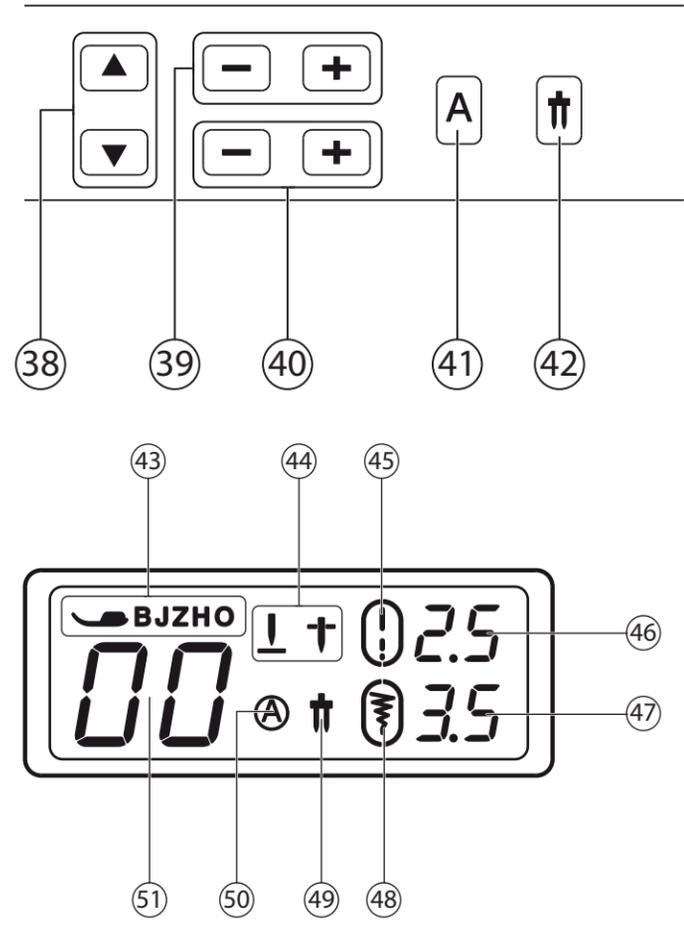
Nähmechanik



Bedienfeld und Display

- 38) Programmwahltasten
- 39) Stichlängenauswahltasten
- 40) Stichbreitenauswahltasten
- 41) Buchstaben-Modus-Wahltaste
- 42) Zwillingssnadel-Modus-Wahltaste
- 43) Nähfußindikator
- 44) Nadelendpositionsindikator
- 45) Standard-Stichlängenindikator
- 46) Stichlängenanzeige
- 47) Stichbreitenanzeige
- 48) Standard-Stichbreitenindikator
- 49) Zwillingssnadelindikator
- 50) Buchstaben-Modus-Indikator
- 51) Programmanzeige

Bedienfeld und Display



Inhaltsverzeichnis

1.	Zu dieser Bedienungsanleitung	3
1.1.	In dieser Anleitung verwendete Warnsymbole und Signalwörter	3
1.2.	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	4
1.3.	Konformitätserklärung	4
2.	Sicherheitshinweise.....	5
2.1.	Elektrische Geräte nicht in Kinderhände.....	5
2.2.	Netzkabel und Netzanschluss	5
2.3.	Grundsätzliche Hinweise	5
2.4.	Niemals selbst reparieren	6
2.5.	Sicher mit dem Gerät umgehen	6
2.6.	Reinigung und Aufbewahrung.....	6
3.	Lernen Sie Ihr Gerät kennen	7
3.1.	Lieferumfang	7
3.2.	Inhalt der Zubehörbox	8
3.3.	Elektrische Anschlüsse.....	9
3.4.	Steuern der Nähgeschwindigkeit	9
3.5.	Ansetzen und Entfernen des Anschietisches	9
3.6.	Zubehörbox	9
4.	Vorbereitende Arbeiten	10
4.1.	Einsetzen einer Garnrolle.....	10
4.2.	Aufspulen der Unterfadenspule.....	10
4.3.	Entnehmen der Spule	11
4.4.	Einlegen der Spule	12
4.5.	Einfädeln des Oberfadens	13
4.6.	Darstellung der Oberfadenführung.....	15
4.7.	Einfädelautomatik für die Nadel	16
4.8.	Heraufholen des Unterfadens.....	17
5.	Einstellungen	18
5.1.	Einstellung der Fadenspannung	18
5.2.	Regulierung der Oberfadenspannung	18
5.3.	Überprüfen der Fadenspannungen	19
5.4.	Einstellung der Nadelenposition.....	19
6.	Nähen.....	20
6.1.	Allgemeines	20
6.2.	Auswahl der richtigen Nadel	20
6.3.	Heben und Absenken des Nähfußes	20
6.4.	Rückwärtsnähen/Musterabschluss	21
6.5.	Stoff aus der Nähmaschine nehmen	21
6.6.	Wechseln der Nährichtung.....	21
6.7.	Durchtrennen des Fadens	21
6.8.	Programmwahl.....	22
6.9.	Stichbreiteneinstellung	22
6.10.	Stichlängeneinstellung.....	22
6.11.	Sticharten einstellen	23
6.12.	Zierstiche	27
6.13.	Bildmusterstiche	27
6.14.	Buchstabenmuster	27
6.15.	Knopflöcher	28
6.16.	Knöpfe und Ösen annähen	29
6.17.	Reißverschlüsse einnähen	30
6.18.	Kräuseln.....	31
6.19.	Aufnähen von Applikationen	31
6.20.	Nähen mit einer Zwillingesnadel	32
6.21.	Nähen mit dem Freiarm	33

INHALTSVERZEICHNIS

7.	Wartung, Pflege und Reinigung	34
7.1.	Auswechseln der Nadel	34
7.2.	Entfernen und Einsetzen des Nähfußes.....	34
7.3.	Entfernen und Einsetzen des Nähfußhalters	35
7.4.	Pflege der Nähmaschine	35
8.	Störungen.....	37
8.1.	Hilfreiche Meldungen	38
9.	Stoff-, Garn- und Nadeltabelle	39
9.1.	Nützliche Nähtipps.....	39
10.	Die Programmwahl	40
10.1.	Stichprogramme	40
10.2.	Buchstabenprogramme	41
11.	Entsorgung.....	42
12.	Technische Daten	42
13.	Impressum.....	43
14.	Index	44
15.	Allgemeine Garantiebedingungen (Deutschland).....	45
16.	Service Adresse	46
17.	Allgemeine Garantiebedingungen (Österreich).....	47
18.	Service-Adresse	48

1. Zu dieser Bedienungsanleitung



Lesen Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Bedienungsanleitung gründlich durch und befolgen Sie vor allen Dingen die Sicherheitshinweise!

Alle Tätigkeiten an und mit diesem Gerät dürfen nur soweit ausgeführt werden, wie sie in der Bedienungsanleitung beschrieben sind.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung für den zukünftigen Gebrauch auf.

Falls Sie das Gerät einmal weitergeben, muss auch diese Bedienungsanleitung unbedingt mitgegeben werden!

1.1. In dieser Anleitung verwendete Warnsymbole und Signalwörter

	<p>GEFAHR! <i>Warnung vor unmittelbarer Lebensgefahr!</i></p> <p>WARNUNG! <i>Warnung vor möglicher Lebensgefahr und/oder schweren irreversiblen Verletzungen!</i></p> <p>VORSICHT! <i>Hinweise beachten, um Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden!</i></p>
	<p>WARNUNG! <i>Warnung vor Gefahr durch elektrischen Schlag!</i></p>
	<p>ACHTUNG! <i>Hinweise beachten, um Sachschäden zu vermeiden!</i></p>
	<p>HINWEIS! Weiterführende Informationen für den Gebrauch des Gerätes!</p>
	<p>HINWEIS! Hinweise in der Bedienungsanleitung beachten!</p>
	<p>TIPP Nähtipps zur Erleichterung der Arbeit</p>
<p>•</p>	<p>Aufzählungszeichen / Information über Ereignisse während der Bedienung</p>
<p>▶</p>	<p>Auszuführende Handlungsanweisungen</p>

ZU DIESER BEDIENUNGSANLEITUNG

1.2. Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Ihr Gerät bietet Ihnen vielfältige Möglichkeiten der Nutzung:

Die Nähmaschine kann zum Zusammennähen und Verzieren der Nähte von leichtem bis schwerem Nähgut verwendet werden.

Das Nähgut kann aus textilen Fasern, zusammengesetzten Materialien oder leichtem Leder bestehen.

- Das Gerät ist nur für den privaten und nicht für den industriellen/kommerziellen Gebrauch bestimmt.

Bitte beachten Sie, dass im Falle des nicht bestimmungsgemäßen Gebrauchs die Haftung erlischt:

- Bauen Sie das Gerät nicht ohne unsere Zustimmung um und verwenden Sie keine nicht von uns genehmigten oder gelieferten Zusatzgeräte.
- Verwenden Sie nur von uns gelieferte oder genehmigte Ersatz- und Zubehörteile.
- Beachten Sie alle Informationen in dieser Bedienungsanleitung, insbesondere die Sicherheitshinweise. Jede andere Bedienung gilt als nicht bestimmungsgemäß und kann zu Personen- oder Sachschäden führen.
- Nutzen Sie das Gerät nicht unter extremen Umgebungsbedingungen.

1.3. Konformitätserklärung

Hiermit erklärt die Medion AG, dass das Produkt mit den folgenden europäischen Anforderungen übereinstimmt:

- EMV-Richtlinie 2004/108/EG
- Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG
- Öko-Design Richtlinie 2009/125/EG
- RoHS-Richtlinie 2011/65/EU.



2. Sicherheitshinweise

2.1. Elektrische Geräte nicht in Kinderhände

- Dieses Gerät können von Kindern ab 8 Jahren sowie von Personen mit reduzierten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und/oder Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt werden oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstanden haben. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht durch Kinder durchgeführt werden, es sei denn, sie sind älter als 8 Jahre und beaufsichtigt.
- Kinder jünger als 8 Jahre sind vom Gerät und der Anschlussleitung fernzuhalten.



WARNUNG!

Halten Sie auch die Verpackungsfolie von Kindern fern. Es besteht Erstickungsgefahr.

2.2. Netzkabel und Netzanschluss

- Schließen Sie das Gerät nur an eine gut erreichbare Steckdose (230 V ~ 50 Hz) an, die sich in der Nähe des Aufstellortes befindet. Für den Fall, dass Sie das Gerät schnell vom Netz nehmen müssen, muss die Steckdose frei zugänglich sein.
- Wenn Sie den Stecker ziehen, fassen Sie immer den Stecker selbst an und ziehen Sie nicht am Kabel.
- Wickeln Sie das Kabel während des Betriebs ganz ab.
- Netzkabel und Verlängerungskabel müssen so verlegt werden, dass niemand darüber stolpern kann.
- Das Kabel darf keine heißen Flächen berühren.
- Wenn Sie die Nähmaschine verlassen, ziehen Sie den Netzstecker und verhindern Sie so Unfälle durch versehentliches Einschalten.
- Schalten Sie für folgende Tätigkeiten die Nähmaschine aus und ziehen Sie den Netzstecker ab: Einfädeln, Nadelwechsel, Nähfuß einstellen, Reinigungs- und Wartungsarbeiten sowie am Ende der Näharbeiten und bei Arbeitsunterbrechung.

2.3. Grundsätzliche Hinweise

- Die Nähmaschine darf nicht nass werden – es besteht Stromschlaggefahr!
- Lassen Sie die eingeschaltete Nähmaschine niemals unbeaufsichtigt.
- Benutzen Sie die Maschine nicht im Freien.
- Benutzen Sie die Maschine nicht in feuchtem Zustand oder in feuchter Umgebung.
- Gerät darf nur mit dem mitgelieferten Fußanlasser Typ ES01FC in Betrieb genommen werden.

SICHERHEITSHINWEISE

2.4. Niemals selbst reparieren

- Ziehen Sie bei Beschädigung des Geräts oder der Anschlussleitung sofort den Netzstecker aus der Steckdose.
- Das Gerät darf bei sichtbarer Beschädigung der Nähmaschine oder der Anschlussleitung nicht verwendet werden, um Gefährdungen zu vermeiden.



WARNUNG!

Versuchen Sie auf keinen Fall, das Gerät selbst zu öffnen und/oder zu reparieren. Es besteht die Gefahr des elektrischen Schlags! Wenden Sie sich im Störfall an unser Service Center oder eine andere geeignete Fachwerkstatt.

- Wenn die Anschlussleitung dieses Geräts beschädigt ist, muss sie durch den Hersteller oder seinen Kundendienst oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.

2.5. Sicher mit dem Gerät umgehen

- Stellen Sie die Nähmaschine auf eine ebene, feste Arbeitsfläche.
- Während des Betriebs müssen die Luftöffnungen frei bleiben: Lassen Sie keine Gegenstände (z. B. Staub, Fadenreste usw.) in die Öffnungen eindringen.
- Halten Sie den Fußanlasser frei von Fusseln, Staub und Stoffabfällen.
- Stellen Sie niemals etwas auf den Fußanlasser.
- Verwenden Sie nur die mitgelieferten Zubehörteile.
- Verwenden Sie zum ölen nur spezielle Nähmaschinenöle. Benutzen Sie keine anderen Flüssigkeiten.
- Seien Sie vorsichtig bei der Bedienung der beweglichen Teile der Maschine, insbesondere der Nadel. Es besteht Verletzungsgefahr auch dann, wenn die Maschine nicht am Stromnetz ist!
- Achten Sie beim Nähen darauf, dass Sie nicht mit den Fingern unter die Nadelhalteschraube kommen.
- Benutzen Sie keine verbogenen oder stumpfen Nadeln.
- Halten Sie den Stoff beim Nähen nicht fest und ziehen Sie nicht am Stoff. Die Nadeln können brechen.
- Stellen Sie die Nadel am Schluss der Näharbeit immer in die höchste Position.
- Schalten Sie beim Verlassen der Maschine, vor Wartungsarbeiten immer die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

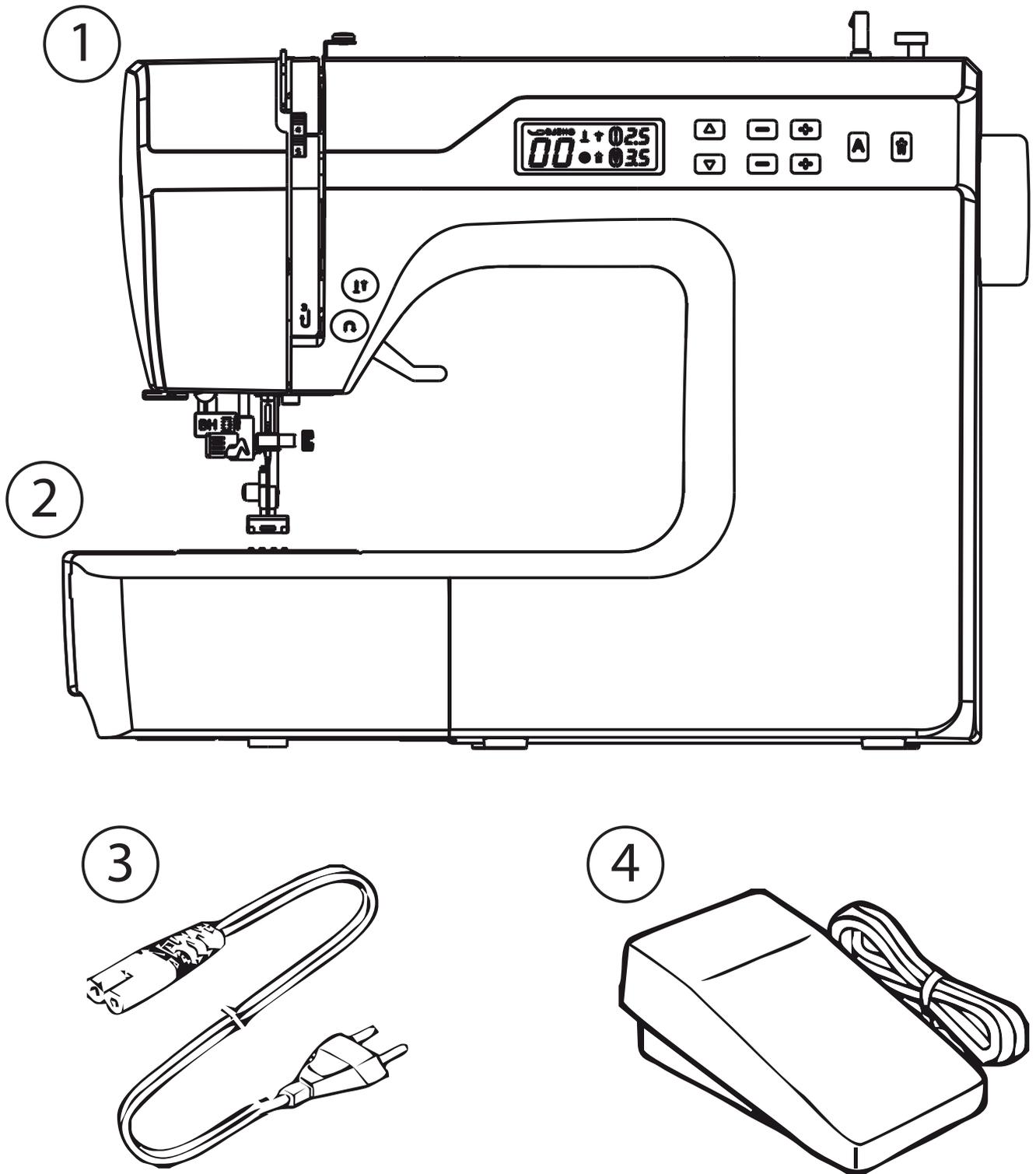
2.6. Reinigung und Aufbewahrung

- Vor der Reinigung ziehen Sie bitte den Netzstecker aus der Steckdose. Für die Reinigung verwenden Sie ein trockenes, weiches Tuch. Vermeiden Sie chemische Lösungs- und Reinigungsmittel, weil diese die Oberfläche und/oder Beschriftungen des Gerätes beschädigen können.
- Zur Aufbewahrung decken Sie die Nähmaschine immer mit der beiliegenden Abdeckhaube ab, um die Maschine vor Staub zu schützen.

3. Lernen Sie Ihr Gerät kennen

3.1. Lieferumfang

Vergewissern Sie sich beim Auspacken, dass folgende Teile mitgeliefert wurden:

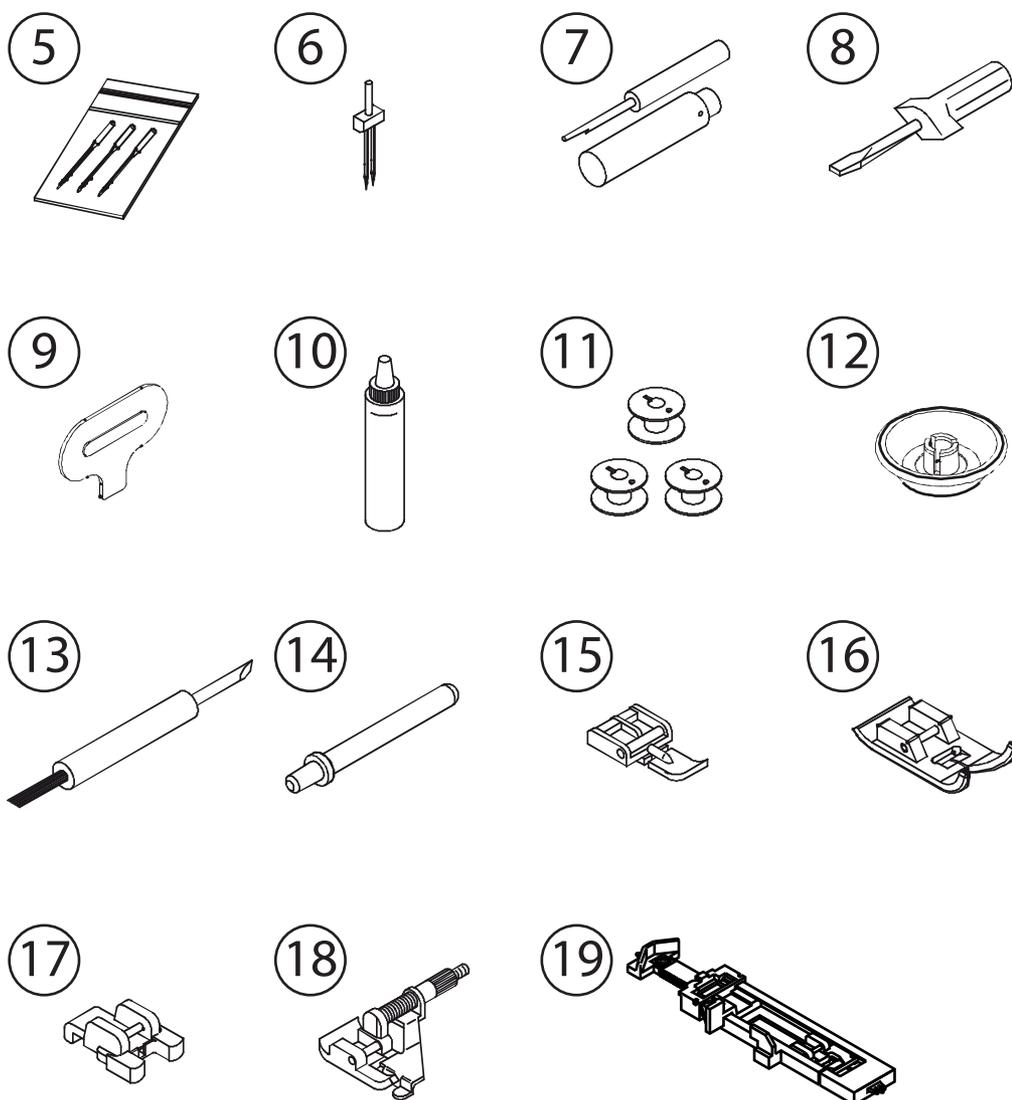


- 1) Nähmaschine
- 2) Anschlagetisch mit Zubehörbox
- 3) Netzkabel
- 4) Fußanlasser (Typ ES01FC)

folgende Teile ohne Abbildung:

- Standardfuß (Geradstich/Zickzackstich) (bereits montiert)
- Bedienungsanleitung und Garantieunterlagen

3.2. Inhalt der Zubehörbox

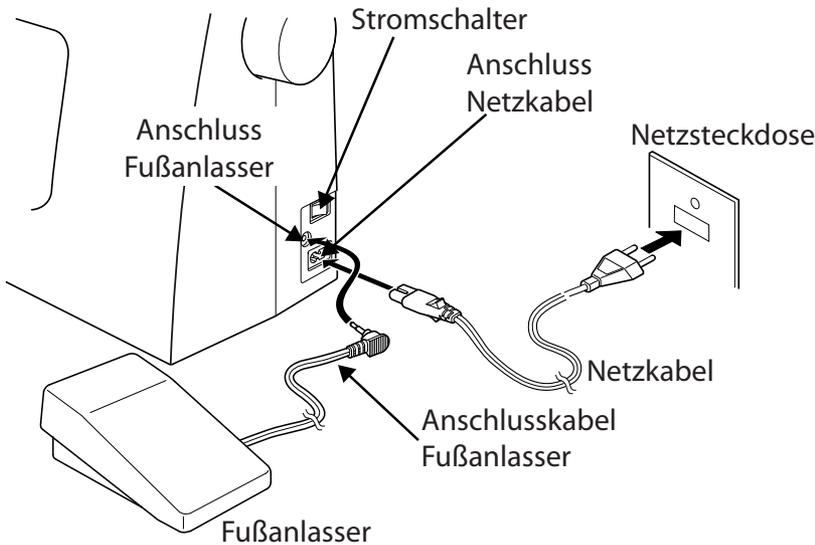


- 5) Nadelsortiment
- 6) Zwillingssnadel
- 7) Trennmesser
- 8) Schraubendreher (klein)
- 9) Spezialschraubendreher für Stichplatte
- 10) Ölkännchen
- 11) 4 Spulen (3 im Zubehörfach und 1 vormontiert)
- 12) Fadenableiter
- 13) Reinigungspinsel
- 14) Zusatzgarnrollenhalter
- 15) Reißverschluss-Nähfuß
- 16) Stainstichfuß
- 17) Knopfannähfuß
- 18) Blindsaumfuß
- 19) Knopfloch-Nähfuß

3.3. Elektrische Anschlüsse

ACHTUNG!

Verwenden Sie nur den mitgelieferten Fußanlasser Typ ES01FC.



VORSICHT!

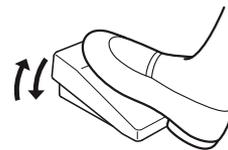
Schalten Sie nach der Arbeit oder vor Wartungsarbeiten immer die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.



- ▶ Verbinden Sie den Fußanlasser mit dem Anschluss für den Fußanlasser an der Nähmaschinen.
- ▶ Stecken Sie den Kupplungsstecker des mitgelieferten Netzkabels in das Steckergehäuse an der Maschine und dann den Netzstecker in die Steckdose.
- ▶ Schalten Sie die Nähmaschine mit dem Stromschalter (22) ein. Der Stromschalter schaltet sowohl die Nähmaschine als auch das Nählicht ein.

3.4. Steuern der Nähgeschwindigkeit

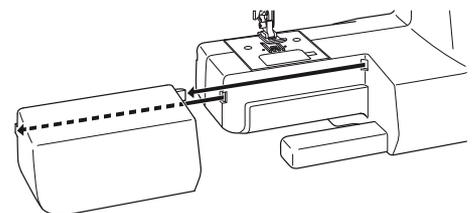
Die Nähgeschwindigkeit wird über den Fußanlasser gesteuert. Die Nähgeschwindigkeit kann dadurch verändert werden, dass man mehr oder weniger Druck auf den Fußanlasser ausübt.



3.5. Ansetzen und Entfernen des Anschlagbetisches

Die Maschine wird mit einem angesetzten Arbeitstisch geliefert.

- ▶ Der Anschlagbetisch wird entfernt, indem Sie ihn vorsichtig nach links wegschieben.
- ▶ Zum Ansetzen des Anschlagbetisches setzen Sie den Anschlagbetisch vorsichtig an die Maschine an und schieben ihn nach rechts bis er hörbar einrastet.



3.6. Zubehörbox

Die Zubehörbox ist in den Anschlagbetisch integriert.

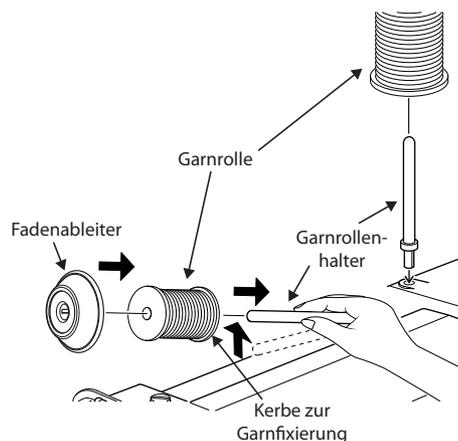
- ▶ Zum Öffnen klappen Sie den Deckel des Anschlagbetisches nach. Somit haben Sie Zugriff auf die im Inneren enthaltenen Zubehörteile.

4. Vorbereitende Arbeiten

4.1. Einsetzen einer Garnrolle

Für die meisten Garnrollen nutzen Sie den horizontalen Garnrollenhalter (19), sollte eine Garnrolle zu groß für diesen Garnrollenhalter sein, dann können Sie den zusätzlichen Garnrollenhalter aus dem Zubehör als vertikalen Garnrollenhalter nutzen.

- ▶ Stecken Sie die Garnrolle auf den Garnrollenhalter (19) und fixieren Sie die Garnrolle mit dem Fadenableiter.



TIPP

Bei den meisten Garnrollen gibt es eine Kerbe, die der Garnfixierung nach dem Gebrauch dient. Damit ein gleichmäßiger und störungsfreier Garnlauf gewährleistet ist, achten Sie darauf, dass diese Kerbe in Richtung Unterseite zeigt.

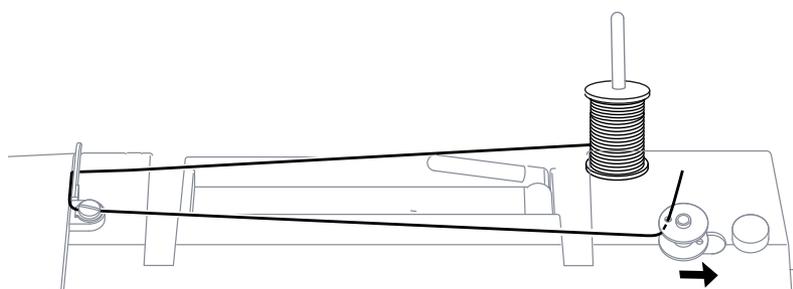
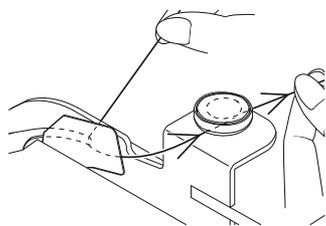
4.2. Aufspulen der Unterfadenspule

Die Unterfadenspulen lassen sich schnell und einfach mit der Nähmaschine aufspulen.

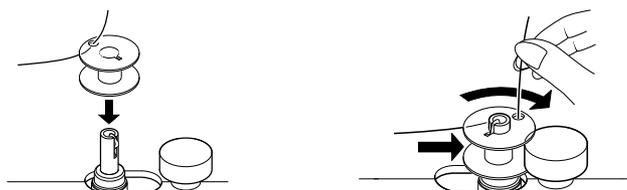
Dazu führen Sie den Faden von der Garnrolle durch die Aufspulfadenführung (1) hin zur Spule.

Die genaue Vorgehensweise für das Aufspulen entnehmen Sie bitte den folgenden Punkten:

- ▶ Stecken Sie den zusätzlichen Garnrollenhalter in die entsprechende Öffnung.
- ▶ Führen Sie den Faden von der Garnrolle, wie in der Abbildung ersichtlich, durch die Aufspulfadenführung (2).



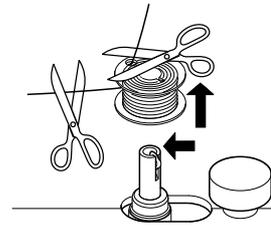
- ▶ Fädeln Sie das Garnende, wie abgebildet, durch das Loch der Spule und wickeln Sie den Faden mit der Hand einige Umdrehungen auf die Spule.
- ▶ Stecken Sie die Spule auf die Spulenspinde (5), wobei das Fadenende oben auf der Spule liegt. Schwenken Sie die Spulenspinde (5) nach rechts gegen den Spulenanschlag (6) bis er hörbar einrastet.



HINWEIS

Nachdem die Spulenspindel auf der rechten Seite eingerastet ist, wechselt die LED-Anzeige von der Programmnummer zum Symbol „I“. Gleichzeitig wird auch der Nähmechanismus abgeschaltet, so dass sich die Nadel während des Aufspulens nicht mitbewegt.

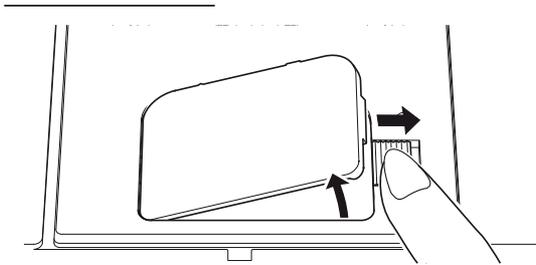
- ▶ Halten Sie das Fadenende fest und betätigen Sie den Fußanlasser. Sobald die Spule ein wenig aufgespult ist, lassen Sie das Fadenende los. Spulen Sie auf, bis die Spulenspindel (5) automatisch stoppt.
- ▶ Schwenken Sie die Spulenspindel (5) nach links und entfernen Sie die Spule.
- ▶ Schneiden Sie die überstehenden Fäden ab.

**HINWEIS**

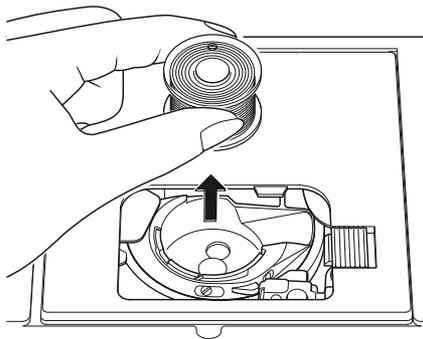
Die LED-Anzeige wechselt vom Symbol „I“, wieder zurück zur Programmnummernanzeige (51) und der Nähmechanismus wird wieder aktiviert.

**4.3. Entnehmen der Spule**

- ▶ Stellen Sie die Nadel, durch Drehen des Handrades (26) sowie den Nähfuß in die oberste Position.
- ▶ Öffnen Sie die Spulenkassette in dem Sie den Entriegelungsschieber nach rechts drücken.

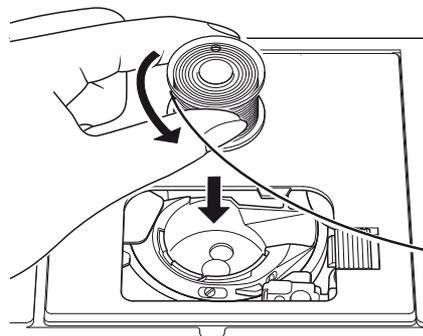


- ▶ Nehmen Sie die Spulenkassettenabdeckung (13) ab.
- ▶ Heben Sie nun vorsichtig die Spule aus der Spulenkassette

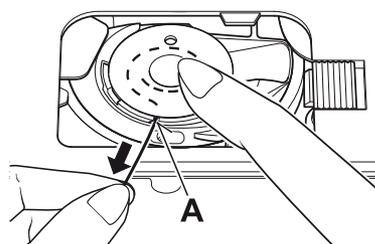


4.4. Einlegen der Spule

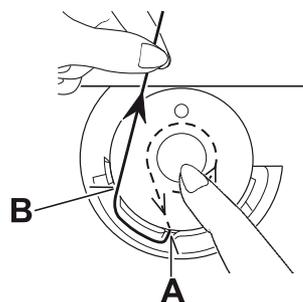
- ▶ Halten Sie die Spule zwischen Daumen und Zeigefinger und lassen Sie ca. 15 cm des Fadens heraushängen.
- ▶ Legen Sie die Spule vorsichtig in die Spulenkassette, so dass der Faden unten von der Spule gewickelt wird und sich die Spule gegen den Uhrzeigersinn dreht, wenn Sie am Faden ziehen.



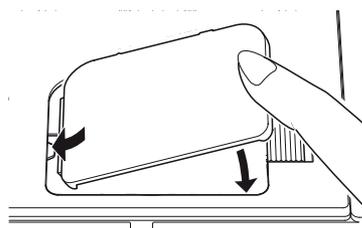
- ▶ Führen Sie nun den Faden von rechts nach links in die Spannfeder ein (Schlitz A)



- ▶ Ziehen Sie nun den Faden durch die Kerbe B über die Spule hinaus. Lassen Sie ca. 15 cm Faden überstehen.

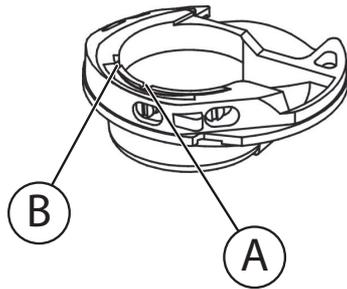


- ▶ Halten Sie das Fadenende fest und schließen Sie die Spulenkassettenabdeckung (13) wieder, indem Sie die Abdeckung zuerst auf der linken Seite einsetzen und dann festdrücken, bis sie hörbar einrastet.



HINWEIS

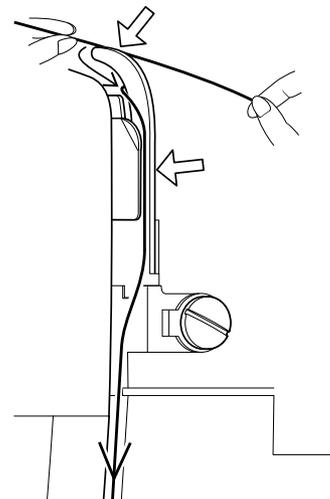
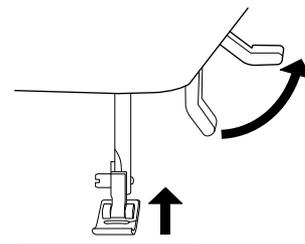
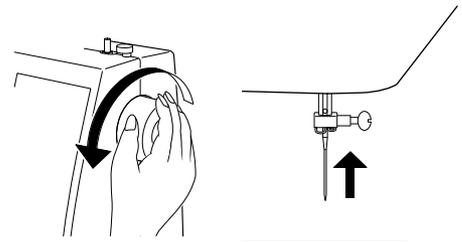
Zur besseren Übersicht sehen Sie unten noch einmal den Greiferbahnring mit den beiden Fadenführungskerben.



4.5. Einfädeln des Oberfadens

Bitte lesen Sie die folgenden Anweisungen genau durch, da eine falsche Reihenfolge oder Fadenführung zu Fadenrissen, Stichauslassungen und Zusammenziehen des Stoffes führen kann.

- ▶ Bringen Sie vor dem Einfädeln die Nadel durch Drehen des Handrades (26) in die oberste Stellung.
- ▶ Bringen Sie den Nähfußhebel (19) ebenfalls in die obere Position, dies löst die Fadenspannung und ermöglicht das problemlose Einfädeln des Oberfadens.
- ▶ Setzen Sie eine Garnrolle auf einen der Garnrollenhalter und fixieren Sie die Garnrolle mit dem Fadenableiter.
- ▶ Führen Sie nun den Faden unter der Klemmfeder der Oberfadenführung (17) durch, wie gezeigt:
- ▶ Lassen Sie danach den Faden zwischen den Spannungsscheiben des Oberfadenspannungsreglers (3), wie gezeigt, durchlaufen.



HINWEIS

Anders als bei den meisten Nähmaschinen sind die Spannungsscheiben der Oberfadenspannung nicht direkt sichtbar, achten Sie daher sehr genau darauf, dass der Faden zwischen den Spannungsscheiben liegt und nicht an einer anderen Stelle durch die Maschine läuft.

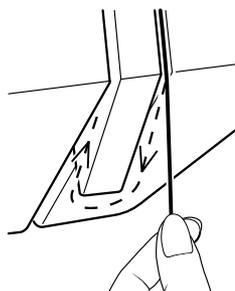
TIPP

Eine Oberfadenspannung von 3 - 4 ist für die meisten Anwendungen ideal.

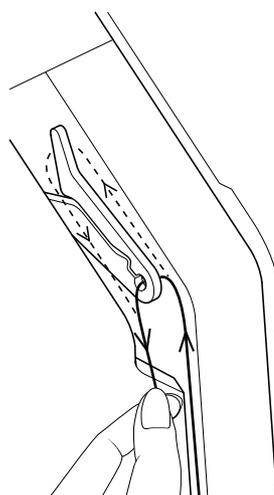


VORBEREITENDE ARBEITEN

- ▶ Führen Sie den Faden unter der vorderen Fadenführung (9) hindurch nach oben, dabei wird die innere Führungsfeder automatisch hinaufgeschoben.



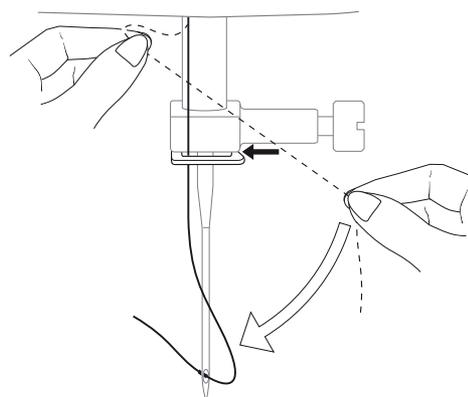
- ▶ Fädel Sie dann den Faden von rechts nach links in den Haken des Fadenhebers (2) ein.



HINWEIS

Drehen Sie ggf. am Handrad (26), um den Fadenheber (2) bis oben anzuheben.

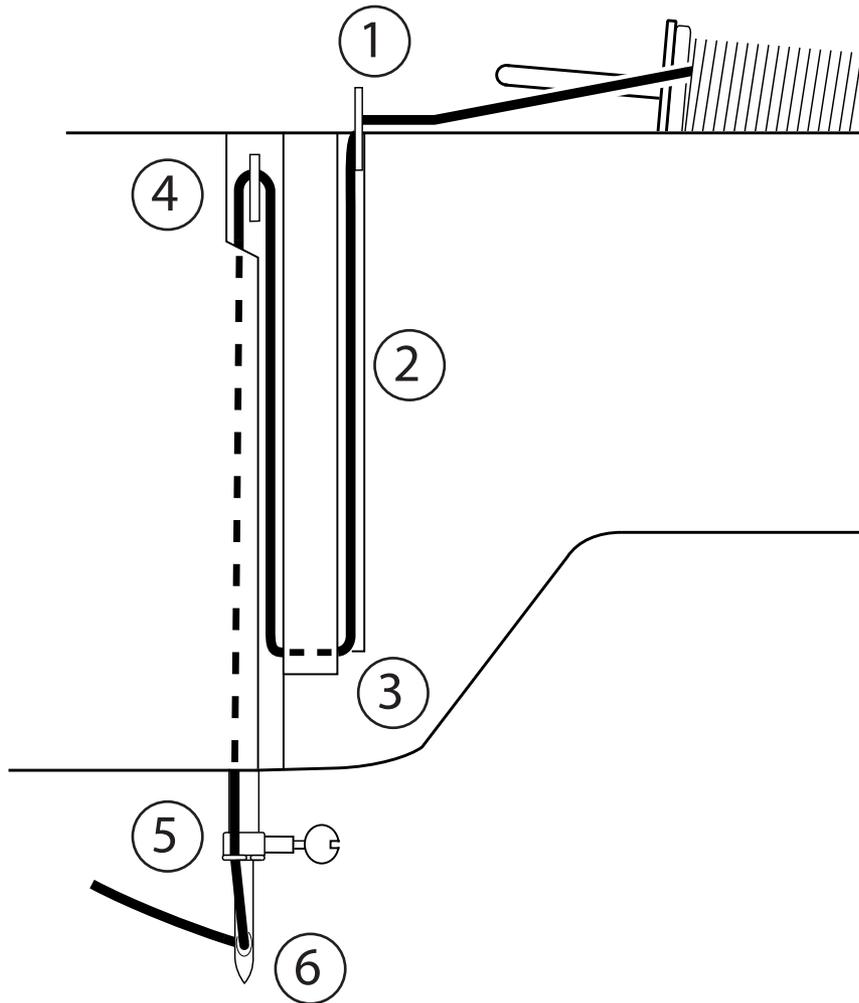
- ▶ Führen Sie den Faden nun wieder nach unten in Richtung Nadel, dabei wird er durch die interne Fadenführung (9) und die Fadenführung der Nadelhalterung (37) gelegt.



4.6. Darstellung der Oberfadenführung

Zur besseren Übersicht finden Sie an dieser Stelle noch eine schematische Darstellung des Fadenlaufes des Oberfadens.

Die Ziffern geben die Reihenfolge der Schritte beim Einfädelvorgang an.



4.7. Einfädelautomatik für die Nadel

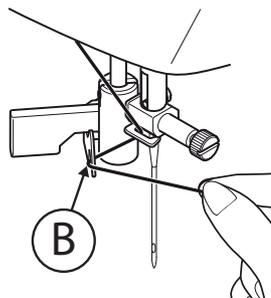
Die Nähmaschine verfügt über eine Einfädelautomatik (35), die Ihnen das Einfädeln des Oberfadens erleichtert.



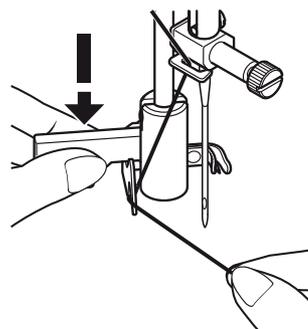
HINWEIS

Die Einfädelautomatik kann nicht zum Einfädeln einer Zwillingsnadel benutzt werden.

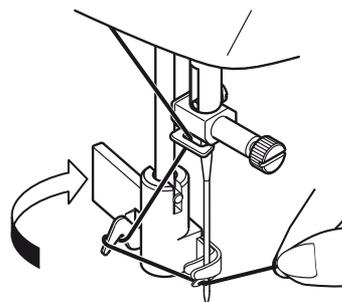
- ▶ Drehen Sie ggf. am Handrad, um die Nadel in die obere Position zu bringen. Legen Sie den Faden um die Fadenführung B.



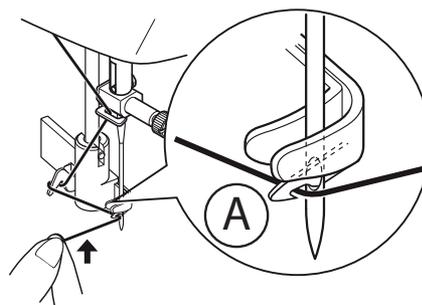
- ▶ Ziehen Sie den Hebel (36) des Einfädlers vorsichtig soweit wie möglich nach unten.



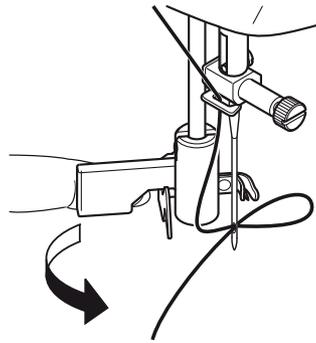
- ▶ Drehen Sie den Hebel (36) des Einfädlers im Uhrzeigersinn nach hinten.



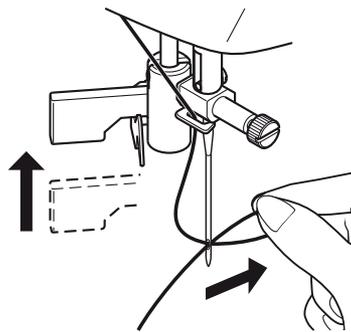
- ▶ Der Fadenfanghaken A wird automatisch ins Nadelöhr eingeführt. Legen Sie den Faden unter den Fadenfanghaken A.



- ▶ Führen Sie den Hebel (36) des Einfädlers vorsichtig wieder in die Ausgangsposition zurück. Der Fadenfanghaken A zieht den Oberfaden durch das Nadelöhr und bildet hinter der Nadel eine Schlaufe.

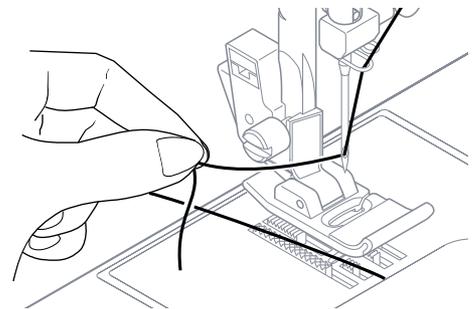


- ▶ Schieben Sie den Hebel (36) des Einfädlers wieder nach oben und ziehen Sie die Schlaufe vollständig mit der Hand durch das Nadelöhr, um den Oberfaden komplett einzufädeln.

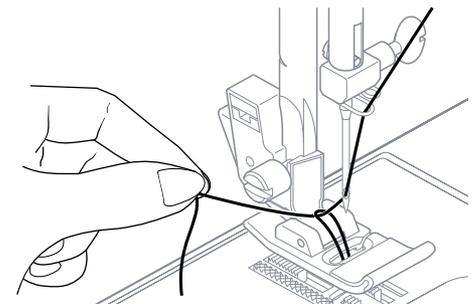


4.8. Heraufholen des Unterfadens

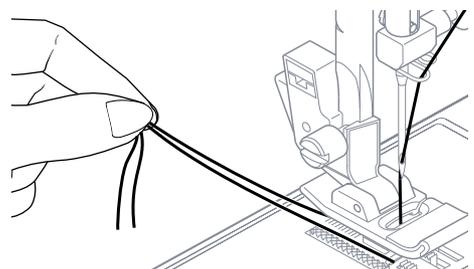
- ▶ Stellen Sie den Nähfuß (32) nach oben. Drehen Sie das Handrad (26) mit der rechten Hand zu sich, bis die Nadel sich in der obersten Position befindet.
- ▶ Halten Sie den Oberfaden locker mit der linken Hand und drehen Sie das Handrad (26) mit der rechten Hand zu Ihnen hin, bis sich die Nadel nach unten und wieder nach oben bewegt hat. Dann stoppen Sie das Handrad (26), sobald die Nadel auf ihrer höchsten Position ist.



- ▶ Ziehen Sie den Oberfaden leicht nach oben, so dass der Unterfaden eine Schlinge bildet.



- ▶ Ziehen Sie ca. 15 cm der beiden Fäden unter dem Nähfuß (32) nach hinten heraus.



5. Einstellungen

5.1. Einstellung der Fadenspannung

Wenn der Faden beim Nähen reißt, ist die Fadenspannung zu hoch.

Wenn sich beim Nähen kleine Schlaufen bilden, ist die Fadenspannung zu niedrig.

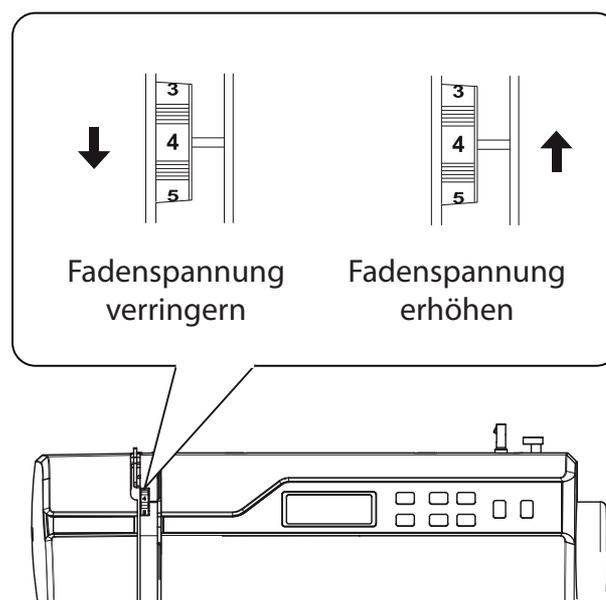
In beiden Fällen muss die Fadenspannung eingestellt werden.

Dabei müssen Oberfaden- und Unterfadenspannung im richtigen Verhältnis zueinander stehen.

5.2. Regulierung der Oberfadenspannung

Die Spannung wird von den Scheiben, durch die der Faden geführt wird, erzeugt. Der Druck auf diese Scheiben wird durch den Oberfadenspannungsregler (3) reguliert.

Je höher die Zahl, desto fester die Spannung.



HINWEIS

Eine Oberfadenspannung von 3 - 4 ist für die meisten Näharbeiten geeignet.

Die Oberfadenspannung wird erst durch das Herablassen des Nähfußes aktiviert.

Es gibt mehrere Gründe, weshalb Sie die Spannung regulieren müssen. So muß z. B. die Spannung für verschiedene Stoffe auch verschieden stark sein.

Die benötigte Spannung hängt von der Festigkeit und Dicke des Stoffes ab, wieviele Lagen Stoff genäht werden sollen und welche Stichart Sie wählen. Bitte achten Sie darauf, dass die Spannung von Ober- und Unterfaden gleichmäßig ist, da es sonst zu einem Zusammenziehen des Stoffes kommen kann.

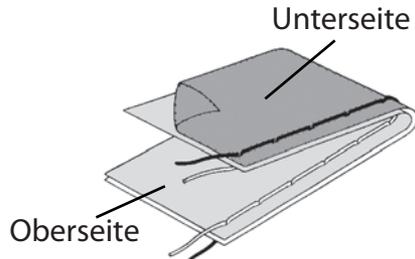
Wir empfehlen Ihnen, vor jeder Näharbeit auf einem Stoffrest eine Probe- naht zu machen.

5.3. Überprüfen der Fadenspannungen

5.3.1. Richtige Naht

Die richtige Einstellung von Ober- und Unterfadenspannung sollte gerade so fest sein, dass sich die Verschlingungen der Fäden in der Mitte des Stoffes befinden.

Der Stoff bleibt glatt und bildet keine Falten.



5.3.2. Unsaubere Nähte

Oberfaden ist zu fest und zieht den Unterfaden nach oben. Der Unterfaden erscheint auf der oberen Stofflage.

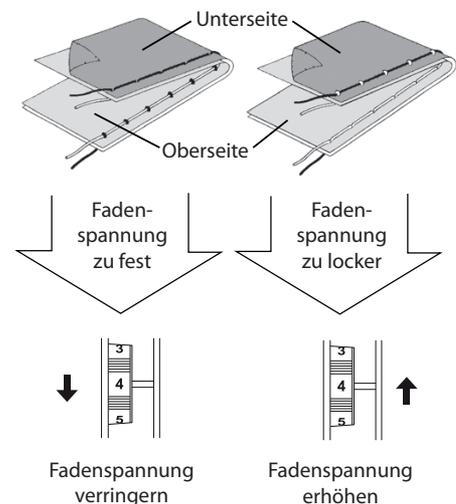
Lösung:

Oberfadenspannung durch Drehen des Oberfadenspannungsreglers (3) auf eine niedrige Nummer herabsetzen.

Oberfaden ist zu locker. Der Unterfaden zieht den Oberfaden nach unten. Der Oberfaden erscheint auf der Unterseite der Stofflage.

Lösung:

Oberfadenspannung durch Drehen des Oberfadenspannungsreglers (3) auf eine höhere Nummer verstärken.



5.4. Einstellung der Nadelendposition

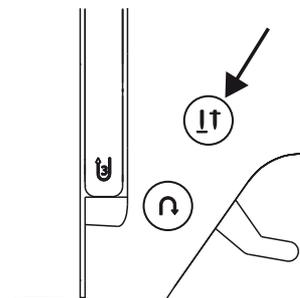
Die Nähmaschine verfügt über eine Nadelpositionsautomatik, welche die Nadel immer in die oberste oder unterste Stellung bringt, wenn der Nähvorgang abgeschlossen ist.

Sie können einstellen, ob die Nadel in die oberste oder die unterste Position gebracht werden soll.

Zu Beginn jeder Näharbeit ist die Nadelpositionsautomatik auf die oberste Position eingestellt, dies ist für die meisten Arbeiten sinnvoll.

Wenn Sie die Endposition der Nadel verändern möchten, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Drücken Sie einmal die Nadelpositionierungstaste (44), um die Positionierung für die unterste Position einzustellen. Die Nadel wird in die unterste Position gebracht.
- ▶ Durch nochmaliges Drücken der Nadelpositionierungstaste (44) wird die Nadel wieder in die oberste Position gebracht.



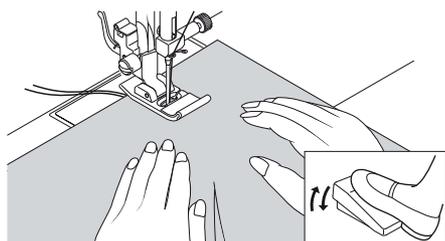
TIPP

Bei Näharbeiten, die ein häufiges Wechseln der Nährichtung erfordern ist es sinnvoll die Nadelpositionierung auf die unterste Position einzustellen, dann lässt sich der Stoff leichter drehen.



6. Nähen

6.1. Allgemeines



- Schalten Sie den Hauptschalter (22) ein.
- Stellen Sie die Nadel beim Wechsel der Sticharten immer in die höchste Position. Schieben Sie den Stoff weit genug unter den Nähfuß (26). Lassen Sie Ober- und Unterfaden etwa 10 cm nach hinten überstehen.
- Den Nähfußhebel (19) herablassen. Während Sie den Faden mit Ihrer linken Hand festhalten, drehen Sie das Handrad (26) zu sich und bringen die Nadel auf jene Stelle des Stoffes, wo Sie zu nähen beginnen wollen.
- Betätigen Sie den Fußanlasser - je mehr der Fußanlasser durchgetreten wird, umso schneller läuft die Maschine. Führen Sie den Stoff beim Nähen sanft mit der Hand. Nähen Sie einige Rückwärtsstiche durch Bedienen des Rückwärtshebels (8), um die ersten Nahtstiche zu fixieren.



TIPP

Wenn Sie sich unsicher sind, ob zum Beispiel die Fadenspannung oder Stichart stimmen, probieren Sie die Einstellungen an einem Stoffmuster aus.

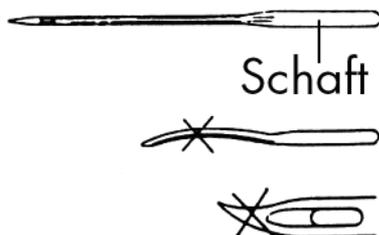
Der Stoff läuft automatisch unter dem Nähfuß (26) durch: er darf nicht mit den Händen aufgehalten oder gezogen, sondern nur leicht geführt werden, damit die Naht die von Ihnen gewünschte Richtung erhält.

6.2. Auswahl der richtigen Nadel



ACHTUNG!

Benutzen Sie auf keinen Fall eine Nadel, die gebogen oder stumpf ist.



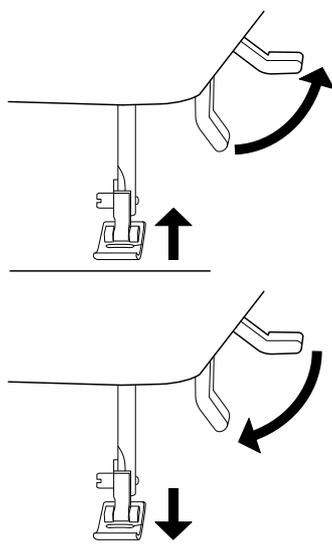
Die Nummer, welche die Stärke der Nadel anzeigt, ist auf dem Schaft angebracht.

Je höher die Nummer, desto stärker die Nadel.

6.3. Heben und Absenken des Nähfußes

- ▶ Durch Heben oder Absenken des Nähfußhebels (19) geht der Nähfuß (26) dementsprechend hinauf oder hinunter.

Um dicke Stoffe nähen zu können, kann der Nähfuß (26) für zusätzlichen Spielraum etwas angehoben werden.



6.4. Rückwärtsnähen/Musterabschluss

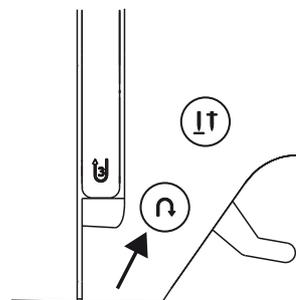
Benutzen Sie das Rückwärtsnähen zum Verstärken am Anfang und Ende einer Naht.

6.4.1. Rückwärtsnähen bei Gerad-, Zickzackstichen und Knopflöchern

- ▶ Drücken Sie die Taste Rückwärts (8) und halten Sie sie gedrückt.
- ▶ Betätigen Sie den Fußanlasser - je mehr der Fußanlasser durchgetreten wird, desto schneller läuft die Maschine.
- ▶ Wenn Sie wieder auf Vorwärtstich umschalten wollen, lassen Sie die Rückwärtstaste (8) einfach los.

6.4.2. Musterabschluss bei Zierstichen

- ▶ Drücken Sie die Taste Rückwärts (8).
- ▶ Die Maschine macht automatisch vier kleine Stiche, um das Muster abzuschließen.
- ▶ Die Position dieser Anheftstiche ist immer genau dort, wo die Naht endet.



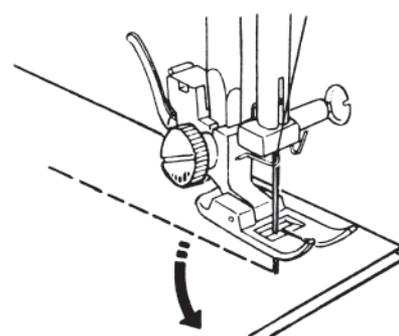
6.5. Stoff aus der Nähmaschine nehmen

Beenden Sie Ihre Näharbeiten immer so, dass die Nadel in der höchsten Position ist. Um den Stoff zu entfernen, heben Sie den Nähfuß (26) und ziehen Sie den Stoff von sich weg nach hinten.

6.6. Wechseln der Nährichtung

Wenn Sie an den Ecken des Nähguts die Nährichtung ändern wollen, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Stoppen Sie die Maschine und drehen Sie das Handrad (24) soweit zu sich, bis die Nadel im Stoff steckt.
- ▶ Heben Sie den Nähfuß (26).
- ▶ Drehen Sie den Stoff um die Nadel, um die Richtung, wie gewünscht, zu ändern.
- ▶ Senken Sie den Nähfuß (26) wieder und fahren Sie mit dem Nähen fort.



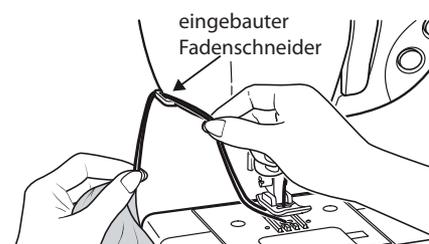
TIPP

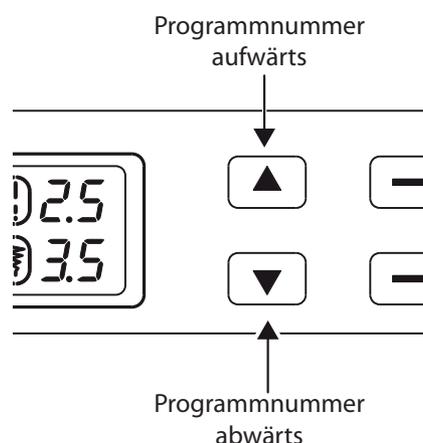
Sie können auch die Nadelpositionierung für die unterste Position einstellen, gehen Sie dazu wie im Kapitel „5.4. Einstellung der Nadelendposition“ auf Seite 19 beschrieben vor.



6.7. Durchtrennen des Fadens

Durchtrennen Sie den Faden mit dem Fadenabschneider (15) hinten an der Nähmaschine oder mit einer Schere. Lassen Sie ca. 15 cm des Fadens hinter dem Nadelöhr heraushängen.





6.8. Programmwahl

Bei dieser Nähmaschine stehen Ihnen verschiedene Nutz- und Zierstiche zur Auswahl. Mit den Programmwahltasten (38) können Sie einfach das gewünschte Stichmuster einstellen.

- ▶ Versichern Sie sich immer vor einem Stichwechsel, dass die Nadel sich in der obersten Position befindet.
- ▶ Stellen Sie mit den Tasten „▲“ und „▼“ den gewünschten Stich ein.
- ▶ Wenn Sie die Programmwahltasten (38) für ca. 5 Sekunden gedrückt halten, laufen die Programmnummern in Zehner-Schritten durch. Beim Erreichen des gewünschten Programmbereichs lassen Sie die Tasten einfach los.

Eine Übersicht aller Sticharten finden Sie auf dem Bedienfeld der Nähmaschine oder im Kapitel „10. Die Programmwahl“ auf Seite 40.

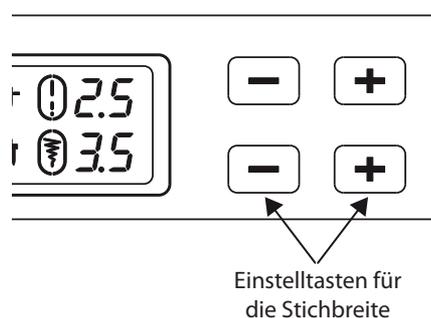
6.9. Stichbreiteneinstellung

Mit der Stichbreiteneinstellung (40) können Sie die Breite des von Ihnen eingestellten Stichmusters wählen.

- ▶ Drücken Sie die Taste „-“, um die Stichbreite zu verringern oder die Taste „+“, um die Stichbreite zu vergrößern.

Die Standard-Stichbreite wird im Display mit dem Symbol  (48) gekennzeichnet. Wird die Standard-Stichbreite verändert, erlischt das Oval um das Stichbreitensymbol .

Ertönt beim Einstellen der Stichbreite ein Warnton, so haben Sie entweder die Mindest- oder die Maximalstichbreite erreicht.



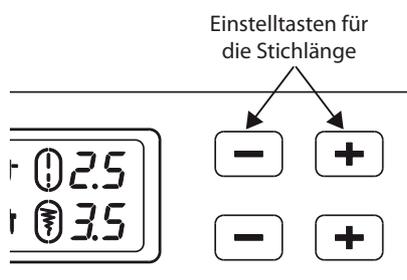
6.10. Stichtlängeneinstellung

Mit der Stichtlängeneinstellung (39) können Sie die Länge des von Ihnen eingestellten Stichmusters wählen.

- ▶ Drücken Sie die Taste „-“, um die Stichtlänge zu verringern oder die Taste „+“, um die Stichtlänge zu vergrößern.

Die Standard-Stichtlänge wird im Display mit dem Symbol  (45) gekennzeichnet. Wird die Standard-Stichtlänge verändert, erlischt das Oval um das Stichtlängensymbol .

Ertönt beim Einstellen der Stichtlänge ein Warnton, so haben Sie entweder die Mindest- oder die Maximalstichtlänge erreicht.



6.11. Sticharten einstellen

Die Sticharten werden an den Programmwahltasten (38) eingestellt. Achten Sie immer darauf, dass sich die Nadel in der höchsten Position befindet, bevor Sie einen Stichartwechsel vornehmen.

Machen Sie vor jeder Anwendung eines Stichprogrammes eine Nähprobe auf einem Stoffmuster.

HINWEIS

Eine Übersicht aller Stichmuster finden Sie in der Programmtabelle im Kapitel „10. Die Programmwahl“ auf Seite 40.

Zum Einsetzen und Entfernen des Nähfußes, lesen Sie bitte „7.2. Entfernen und Einsetzen des Nähfußes“ auf Seite 34.



6.11.1. Geradstich

Zum allgemeinen Nähgebrauch und zum Absteppen geeignet.

Nähfuß:..... Standardfuß
 Nähfußindikator: J
 Programm: 0
 Stichlänge: 0,5 bis 4,5
 Stichbreite:..... 0,5 bis 6,5

HINWEIS

Wenn Sie eine Zwillingnadel benutzen, so muss diese im Drehpunkt hochgestellt werden.



6.11.2. Zickzackstich

Der Zickzackstich ist einer der meistgebrauchtesten Stiche. Er erlaubt viele Anwendungsmöglichkeiten wie z. B. Einsäumen, Applikationen und Monogramme aufnähen.

Bevor Sie den Zickzackstich nutzen, nähen Sie zur Nahtverstärkung einige Geradstiche.

Nähfuß:..... Standardfuß
 Nähfußindikator: J
 Programm: 3
 Stichlänge: 0,2 bis 3
 Stichbreite:..... 0,5 bis 7

TIPPS FÜR ZICKZACKSTICHE

Um bessere Zickzackstiche zu erhalten, muss die Oberfadenspannung lockerer sein als beim Nähen von Geradstichen.

Der Oberfaden sollte auf der Unterseite des Stoffes leicht sichtbar sein.



6.11.3. Satinstich

Der sogenannte Satinstich, ein sehr enger Zickzackstich, eignet sich besonders für Applikationen, Monogramme und verschiedene Zierstiche.

Da diverse Programme für den Satinstich genutzt werden können, entnehmen Sie alle möglichen Programme der Programmtabelle im Kapitel „10. Die Programmwahl“ auf Seite 40.

Nähfuß:.....Satinstichfuß
 Nähfußindikator:Z
 Stichlänge: 0,5 bis 1,5
 Stichbreite:.....0,7 bis 6



TIPP

Immer wenn Sie diesen Stich benutzen, sollten Sie beachten, dass die Oberfadenspannung leicht gelockert wird. Je breiter der Stich sein soll, desto lockerer sollte die Oberfadenspannung sein. Beim Nähen von sehr dünnen oder weichen Stoffen sollten Sie ein dünnes Papier unter den Stoff legen und mitnähen. So verhindern Sie das Auslassen von Stichen und Zusammenziehen des Stoffes.

6.11.4. Blindstich

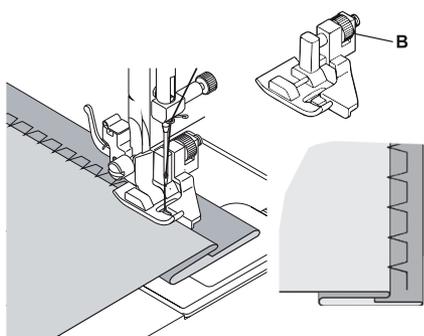
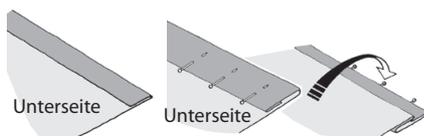
Zum sogenannten Blindsäumen.

Nähfuß:.....Blindstichfuß
 Nähfußindikator:H
 Programm:4 oder 7
 Stichlänge:0,8 bis 3
 Stichbreite:.....2 bis 7

Verwenden Sie eine Nähgarnfarbe, die genau zum Stoff passt.

Bei sehr leichten oder transparenten Stoffen verwenden Sie einen transparenten Nylonfaden.

► Falten Sie den Stoff wie in der Abbildung gezeigt zusammen.



► Stellen Sie den Nähfuß über die Stellschraube B so ein, das die geraden Stiche auf dem Saum genäht werden und die Spitzen der Zickzackstiche jeweils nur in die obere Falte des Stoffes stechen. Nähen Sie auf der Falte, wie in der Abbildung gezeigt.

► Nehmen Sie nun den Stoff aus der Maschine und streichen Sie ihn glatt. Der ausgefaltete Stoff zeigt nun einen Blindsaumstich.



TIPP

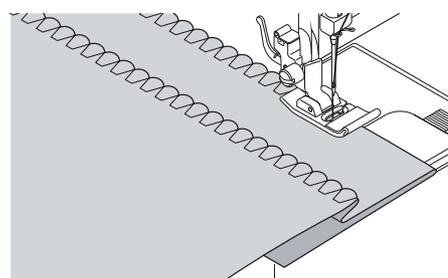
Das Nähen von Blindsäumen erfordert einige Übung und sollte vor der Näharbeit an Stoffresten geübt werden.

6.11.5. Muschelsaum

Der Muschelsaum ist ein gespiegelter Blindstich zum dekorativen Säumen. Besonders geeignet für schräggeschnittene Stoffe.

Nähfuß:..... Standardfuß
 Nähfußindikator: J
 Programm: 8
 Stichlänge: 1 bis 3
 Stichbreite: 1 bis 7

- ▶ Die Nadel sollte in die Stoffkante rechts so stechen, dass die Stiche am äußeren Rand des Saumes verschlingen.



6.11.6. Elastikstich

Dieser Stich eignet sich besonders zum Nähen von Risen (Zusammennähen zweier Stoffteile).

Der Elastikstich kann auch zum Verstärken elastischer Stoffe und zum Aufnähen von Stoffteilen verwendet werden. Auch zum Aufnähen von Elastiken (z. B. Gummibänder) geeignet.

Nähfuß:..... Standardfuß
 Nähfußindikator: J
 Programm: 1 und 6
 Stichlänge: 0,2 bis 2,1
 Stichbreite: 3 bis 7

TIPP

Verwenden Sie einen synthetischen Faden. Dadurch wird die Naht fast unsichtbar.



6.11.7. Aufnähen von Gummibändern

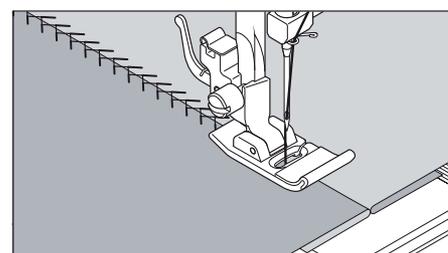
- ▶ Legen Sie das Gummiband an der gewünschten Stelle auf.
- ▶ Das Gummiband mit dem Elastikstich aufnähen, wobei das Gummiband vor und hinter dem Nähfuß mit den Händen gespannt wird. Je stärker die Spannung desto dichter wird die Kräuselung.

6.11.8. Federstich

Mit dem Federstich können zwei Stoffteile stumpf zusammengenäht werden.

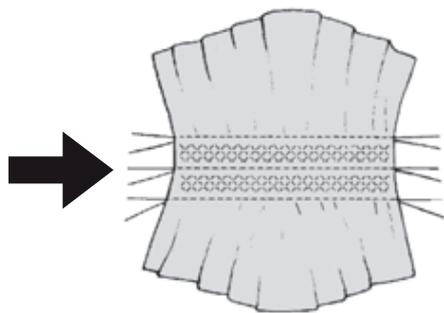
Nähfuß:..... Standardfuß
 Nähfußindikator: J
 Programm: 9
 Stichlänge: 1 bis 3
 Stichbreite: 3 bis 6

- ▶ Legen Sie die zwei Stoffkanten unter den Nähfuß. Achten Sie darauf, dass beide Kanten beisammen bleiben und die Nadel links und rechts gleichmäßig in den Stoff sticht.



6.11.9. Rautenstich oder Smokstich

Der Rautenstich ist vielseitig verwendbar und dekorativ, z. B. zum Aufnähen von Spitzen oder Gummibändern oder zum Nähen auf Stretch und anderem Elastikmaterial.



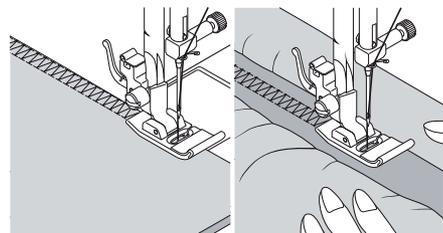
Nähfuß:..... Standardfuß
 Nähfußindikator: J
 Programm: 10 oder 32
 Stichlänge: 1,5 bis 3
 Stichbreite:..... 3 bis 6

Für die Rautenarbeiten bitte beachten:

- ▶ Kräuseln Sie das Nähgut gleichmässig an.
- ▶ Unterlegen Sie die Kräusel mit einem schmalen Stoffstreifen und übernähen Sie sie mit dem Rautenstich.
- ▶ Nähen Sie die Rautenarbeit fertig, bevor Sie das so verzierte Teil in das ganze Kleidungsstück einsetzen.
- ▶ Bei sehr leichten Stoffen kann dieselbe Wirkung erreicht werden, in dem auf der Spule ein elastischer Faden aufgespult wird.

6.11.10. Overlock-Überwendlingsstich

Dieser Stich ist besonders geeignet, Jersey und Jogging-Anzüge zu nähen und zu flicken. Dieser Stich ist genauso dekorativ wie auch nützlich. Er besteht aus glatten Seitenlinien mit Querverbindungen und ist absolut elastisch.

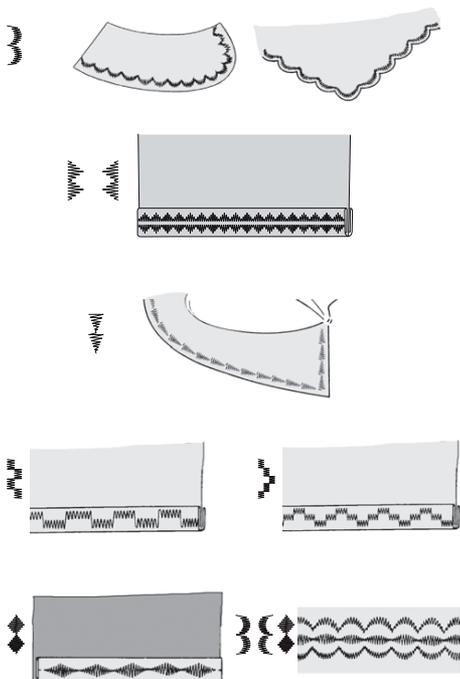


Nähfuß:..... Standardfuß
 Nähfußindikator: J
 Programm: 11, 12 oder 14
 Stichlänge: 1,5 bis 3
 Stichbreite:..... 3 bis 7

- ▶ Legen Sie den Rand des Stoffes so unter den Nähfuß, dass die Nadel mit dem rechten Ausschlag Geradstiche näht und gerade noch den Rand des Stoffes berührt und so mit dem linken Ausschlag ein Zickzackstich genäht wird.

6.11.11. Langettenstiche

Langettenstiche sind Stichmuster mit dekorativer aber auch nützlicher Anwendung.



Nähfuß:..... Standardfuß oder Satinstichfuß
 Nähfußindikator: J oder Z
 Programm: 45 bis 59
 Stichlänge: 0,3 bis 1,5
 Stichbreite:..... 3 bis 7

Die Bogennaht (Programm 54 oder 55) zum Beispiel, ist ideal zum Nähen dekorativer Muster von Tischtüchern, Servietten, Kragen, Manschetten usw.

6.12. Zierstiche

Zierstiche sind Stichmuster mit dekorativer Anwendung ähnlich den Langgettenstichen.

Nähfuß:..... Standardfuß oder Satinstichfuß
 Nähfußindikator: J oder Z
 Programm: 35 bis 90
 Stichlänge: 0,3 bis 4
 Stichbreite: 0,5 bis 7



6.13. Bildmusterstiche

Bildmusterstiche eignen sich zum Gestalten von Kinderkleidung oder als Ziernähte auf Sets, Schürzen usw.

Nähfuß:..... Standardfuß oder Satinstichfuß
 Nähfußindikator: J oder Z
 Programm: 74 bis 89
 Stichlänge: 1,7 bis 2,5
 Stichbreite: 6,5



HINWEIS

Bei den Zier- und Bildmusterstichen sollten Sie auf einem Stück Stoff verschiedene Stichweiten ausprobieren, um ein optimales Ergebnis zu erzielen.

6.14. Buchstabenmuster

HINWEIS

Eine Übersicht aller Buchstabenstiche finden Sie auf der mitgelieferten Musterplatte oder in der Programmtabelle im Kapitel „10.2. Buchstabenprogramme“ auf Seite 41.

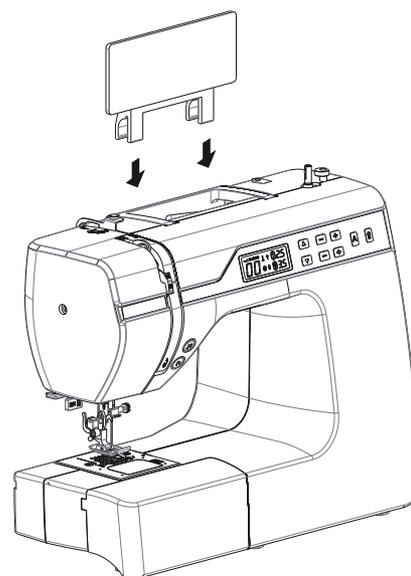
- ▶ Zum einfachen Auffinden der Buchstaben stecken Sie die Musterplatte auf den Handgriff (18) der Nähmaschine, so haben Sie die Programmnummern immer im Blick.

6.14.1. Buchstaben auswählen

- ▶ Durch Drücken der Taste **A** (41) schalten Sie den Buchstabenmodus ein, im Display erscheint das Symbol **A** (50).
- ▶ Wählen Sie nun mit den Tasten „▲“ oder „▼“, das gewünschte Programm bzw. den gewünschten Buchstaben aus.
- ▶ Drücken und halten Sie die Tasten „▲“ oder „▼“, um einen schnellen Programmdurchlauf zu starten.
Im Schnellsuchlauf wechseln die Programme in Zehnerschritten.
- ▶ Beginnen Sie langsam zu nähen, die Maschine stoppt automatisch nach jedem abgeschlossenen Buchstaben.

6.14.2. Einstellen des Abstandes zwischen den Buchstaben

- ▶ Den Abstand zwischen den Buchstaben können Sie über die Stichlänge beeinflussen.
- ▶ Drücken Sie die Taste „-“, um die Stichlänge zu verringern oder die Taste „+“, um die Stichlänge zu vergrößern.



6.15. Knopflöcher

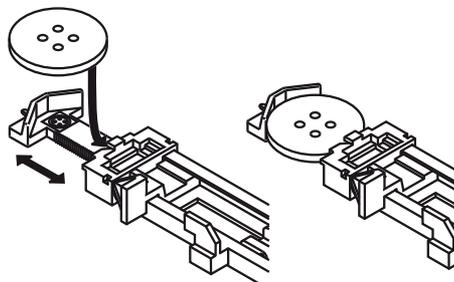
Die Nähmaschine verfügt über fünf vollautomatische Knopflochprogramme, die ein Knopfloch in einem Zug nähen.



TIPP

Um die passende Stichlänge, -breite und -weite zu finden, ist es empfehlenswert ein Muster-Knopfloch auf einem Stoffrest zu nähen.

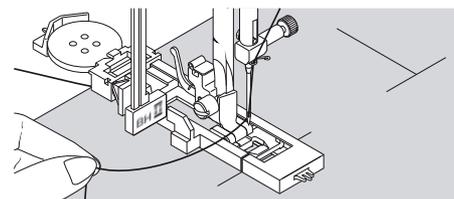
Nähfuß:..... Knopfloch-Nähfuß
 Nähfußindikator: B
 Programm: 92 bis 99
 Stichlänge: 0,4 oder 1,2
 Stichbreite:..... 4



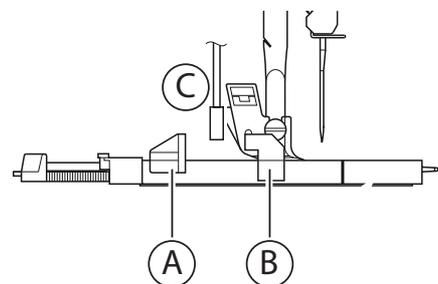
- ▶ Legen Sie zuerst den Knopf in den Knopfhalter des Knopflochfußes.
- ▶ Tauschen Sie den montierten Nähfuß gegen den Knopflochfuß aus. Achten Sie darauf, dass der Oberfaden durch den Knopflochfuß geführt wird.
- ▶ Zeichnen Sie die Stelle an, an der das Knopfloch genäht werden soll und setzen Sie dort den Knopflochfuß an.

Wenn Sie sehr feinen Stoff oder Synthetik nähen, vermindern Sie den Druck des Nähfußes und legen Sie ein Stück Papier auf den Stoff, um eine Fadenverwicklung zu verhindern.

6.15.1. Vorgehensweise



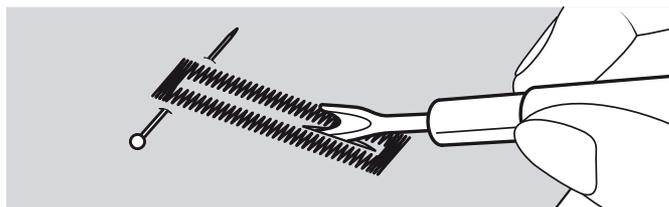
- ▶ Stellen Sie den Knopflochfuß auf die gewünscht und markierte Stelle Ihres Nähguts und lassen Sie den Nähfußhebel herab.
- ▶ Ziehen Sie den Hebel C der Knopflochautomatik vorsichtig nach unten. Achten Sie darauf, dass der Hebel innerhalb der Begrenzungszapfen A und B des Knopflochfußes steht.
- ▶ Wählen Sie ein Knopflochmuster und stellen Sie die gewünschte Stichlänge und -breite ein.
- ▶ Beginnen Sie langsam zu nähen, die Nähmaschine erstellt nun das komplette Knopfloch in einem Nähschritt. Der Hebel (14) der Knopflochautomatik sorgt für das Einhalten der gewünschten Länge des Knopflochs und für den Wechsel der Nährichtung.
- ▶ Halten Sie den Fußanlasser solange gedrückt, bis die Nähmaschine von selbst aufhört zu nähen.
- ▶ Stellen Sie den Nähfußhebel in die höchste Position und entnehmen Sie das Nähgut.



- ▶ Trennen Sie nun mit dem mitgelieferten Trennmesser das Knopfloch auf.

TIPP

Um ein Durchtrennen des oberen Riegels zu vermeiden, empfiehlt es sich, einen Stecknadel vor den Riegel zu stecken.



6.15.2. Knopflöcher mit Garnverstärkung

Bei Knopflöchern, die höheren Belastungen ausgesetzt sind, ist es sinnvoll, das Knopfloch mit einem Faden (Häkel-, Beilauf- oder Knopflochgarn) zu verstärken.

TIPP

Verwenden Sie für Knopflöcher mit Beilaufgarn nur die Knopflochprogramme mit geraden Enden.



- ▶ Schneiden Sie ein der Größe des Knopflochs angepasstes Stück Beilaufgarn ab und legen Sie dieses um den Knopflochfuß.
- ▶ Haken Sie das Garn in den Dorn am hinteren Ende des Nähfußes ein und führen Sie das Garn dann nach vorn und verknoten es am vorderen Dorn.
- ▶ Nähen Sie das Knopfloch wie gewohnt. Achten Sie dabei nur darauf, dass die Stiche das Beilaufgarn komplett umschließen.
- ▶ Wenn das Knopflochprogramm beendet ist, nehmen Sie die Arbeit aus der Nähmaschine und schneiden Sie die überstehenden Ende des Beilaufgarns dicht an der Näharbeit ab.

TIPP

Die Verwendung von Beilaufgarnen erfordert einige Übung, erstellen Sie auf einem Übungstuch einige Knopflöcher, um die Vorgehensweise zu erlernen.

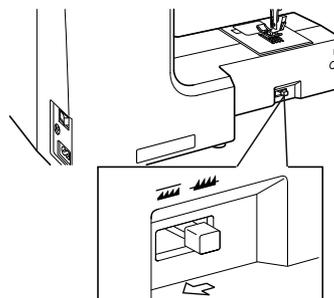


6.16. Knöpfe und Ösen annähen

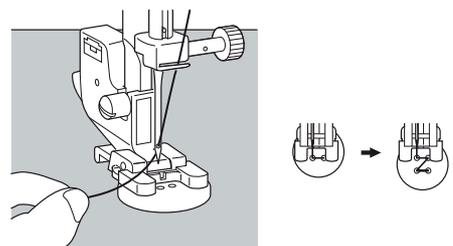
Mit dem transparent-blauen Nähfuß lassen sich Knöpfe, Haken und Ösen mühelos annähen.

- ▶ Wählen Sie das Knopflochprogramm und stellen Sie die Stichbreite so ein, dass sie dem Abstand der Löcher entspricht.
- ▶ Senken Sie den Stofftransporteur (33) mit dem Hebel (21) auf der Rückseite der Maschine ab.

Nähfuß:.....Knopf-Annähfuß
 Nähfußindikator:0
 Programm:91
 Stichlänge:0
 Stichbreite:..... 2 bis 7



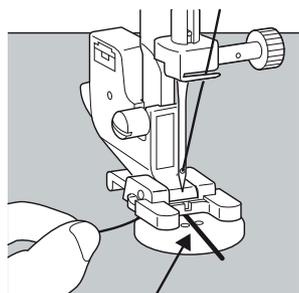
- ▶ Lassen Sie den Nähfuß herab und legen Sie dabei den Knopf so zwischen Stoff und Nähfuß, dass der Zickzackstich in die Löcher des Knopfes trifft, wie auf der Abbildung zu sehen.
- ▶ Kontrollieren Sie die richtige Lage des Knopfes durch Drehen des Handrades (26) von Hand. Die Nadel muss exakt in die Löcher des Knopfes stechen, um eine Beschädigung der Nadel zu vermeiden. Falls nötig, ändern Sie die Breite des Zickzackstiches.
- ▶ Nähen Sie mit niedriger Geschwindigkeit 6 bis 7 Stiche pro Loch.



Bei Knöpfen mit vier Löchern wird der Stoff mit dem Knopf verschoben: dann werden auch in die anderen Löcher 6 bis 7 Stiche genäht. Nach dem Entfernen des Stoffes bringen Sie den großzügig abgeschnittenen Oberfaden auf die Unterseite des Stoffes und verknüpfen ihn dort mit dem Unterfaden.

6.16.1. Knöpfe mit Stiel annähen

Bei schweren Materialien wird oft ein Knopfstiel benötigt.



Zündholz/Nadel

- ▶ Legen Sie eine Nadel oder bei einem stärkeren Stiel ein Zündholz auf den Knopf und verfahren Sie dann genau wie beim normalen Knopf annähen.
- ▶ Nehmen Sie das Nähgut nach ca. 10 Stichen aus der Maschine.
- ▶ Ziehen Sie die Nadel oder das Zündholz aus dem Nähgut.
- ▶ Lassen Sie den Oberfaden etwas länger und schneiden Sie den Oberfaden ab.
- ▶ Fädeln Sie den Oberfaden durch den Knopf und wickeln ihn einige Male um den entstandenen Stiel, danach führen Sie ihn auf die Stoffunterseite und verknüpfen ihn mit dem Unterfaden.

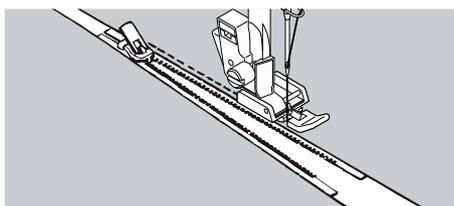
6.17. Reißverschlüsse einnähen

Je nachdem, welche Seite des Reißverschlussbandes Sie nähen, muss der Nähfuß immer auf dem Stoff aufliegen.

Aus diesem Grund wird der Nähfuß entweder auf der linken oder rechten Seite befestigt, nicht in der Mitte wie alle anderen Nähfüsse.



Nähfuß:..... Reißverschluss-Nähfuß
 Nähfußindikator: J
 Programm: 1
 Stichlänge: 1,5 bis 3
 Stichbreite:..... 0,5 bis 6,5



- ▶ Stellen Sie den Nähfuß und die Nadel in die höchste Position, um den Nähfuß auszuwechseln.
- ▶ Heften Sie den Reißverschluss auf den Stoff und legen Sie das Werkstück unter den Fuß in Position.
- ▶ Um die rechte Seite des Reißverschlusses anzunähen, fixieren Sie den Reißverschluss-Nähfuß so, dass die Nadel auf der linken Seite näht.
- ▶ Nähen Sie auf der rechten Seite des Reißverschlusses, wobei die Naht so nahe wie möglich an die Zähne herangeführt werden soll.
- ▶ Nähen Sie den Reißverschluss etwas 0,5 Zentimeter unterhalb der Zähne mit einem Steg fest.
- ▶ Um die linke Seite des Reißverschlusses anzunähen, wechseln Sie die Fußposition am Nähfußhalter.
- ▶ Nähen Sie in der gleichen Weise wie auf der rechten Seite des Reißverschlusses.

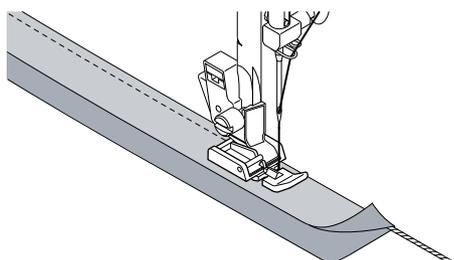


HINWEIS

Bevor der Fuß den Schieber auf dem Reißverschlussband erreicht, heben Sie den Fuß nach oben und öffnen Sie den Reißverschluss, wobei die Nadel im Material bleibt.

6.17.1. Kordeln einnähen

Mit dem Reißverschluss-Nähfuß können Sie auch leicht Kordeln einnähen, wie in der Abbildung zusehen.



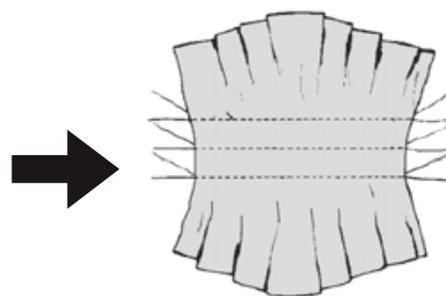
- ▶ Schlagen Sie den Stoff einmal um, so dass ein Kordelzugtunnel entsteht und nähen Sie dann an der Kordel entlang wobei der Reißverschluss-Nähfuß hinter der Kordel liegen muss.

6.18. Kräuseln

Nähfuß:..... Standardfuß
 Nähfußindikator: J
 Programm: 1
 Stichlänge: 4
 Stichbreite:..... 3

Lockern Sie die Oberfadenspannung (siehe Seite 18) so, dass der Unterfaden lose auf der Rückseite des Stoffes liegt und vom Oberfaden umschlungen wird.

- ▶ Nähen Sie eine oder mehrere Stichreihen. Schneiden Sie die Fäden nicht direkt an der Stoffkante ab, sondern lassen Sie die Fäden an den Enden ca. 10 Zentimeter überstehen.
- ▶ Verknoten Sie nun am Anfang jeder Reihe den Ober- und Unterfaden.
- ▶ Halten Sie den Stoff auf der Seite mit den Knoten fest und halten Sie auf der anderen Seite einen oder mehrere Unterfäden gleichzeitig straff. Schieben Sie den Stoff nun auf dem Unterfaden zusammen. Ist der Stoff auf die gewünschte Breite gekräuselt, verknoten Sie nun die Ober- und Unterfäden der zweiten Seite.
- ▶ Verteilen Sie die Kräuselung gleichmäßig.
- ▶ Nähen Sie die Kräuselung mit einer oder mehreren geraden Nähte fest.

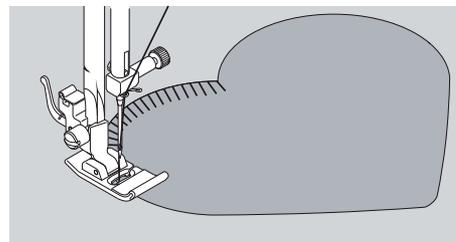


6.19. Aufnähen von Applikationen

Die Applikationen können auf Tischtüchern, Hemden, Vorhängen und Kinderkleidern verwendet werden.

Nähfuß:..... Standardfuß
 Nähfußindikator: J
 Programm: 3
 Stichlänge: 0,2 bis 3
 Stichbreite:..... 0,5 bis 7

- ▶ Heften Sie die Applikation auf den Stoff.
- ▶ Nähen Sie mit dichtem Zickzackstich entlang der Kante des aufgehefteten Motivs. Bei feinen Stoffen empfehlen wir die Benutzung eines Stickrahmens.
- ▶ Bei Ecken und Rundungen der Applikation den Stoff erst drehen, wenn die Nadel an der Außenseite des Applikation steckt.
- ▶ Entfernen Sie abschließend den Heftfaden.



6.20. Nähen mit einer Zwillingsnadel

Die Zwillingsnadel ist im gutsortierten Fachhandel erhältlich. Achten Sie beim Kauf darauf, dass der Abstand zwischen den beiden Nadeln 4 mm nicht überschreiten soll.

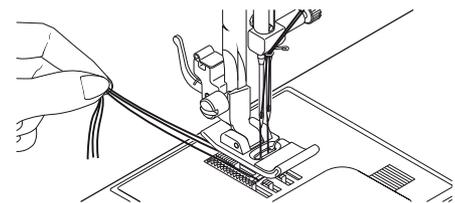
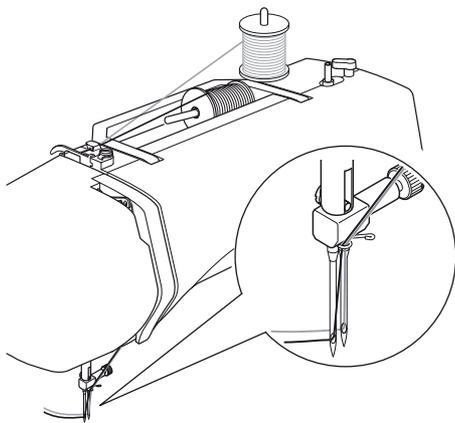
Mit der Zwillingsnadel lassen sich wunderschöne zweifarbige Muster erzeugen, wenn Sie zum Nähen verschiedenfarbige Garne benutzen.

Nähfuß:..... Standardfuß
 Nähfußindikator: J
 Programm: 1
 Stichlänge: 1 bis 4
 Stichbreite:..... 0,5 bis 3



ACHTUNG

Nur die angegebenen Programme eignen sich für die Nutzung der Zwillingsnadel, wenn Sie ein anderes Programm wählen, kann die Nadel sich verbiegen oder brechen.



- ▶ Setzen Sie die Zwillingsnadel auf die gleiche Weise ein, wie eine Einfachnadel (siehe Seite 34).
- ▶ Stecken Sie den zweiten Garnrollenhalter in die Aussparung (25) auf der Rückseite der Nähmaschine.
- ▶ Geben Sie zwei gleichvolle Garnrollen auf die Garnrollenhalter (19).
- ▶ Fädeln Sie beide Fäden durch die Fadenhalterung, wie bei einem Einfaden, ein.
- ▶ Führen Sie beide Fäden in die interne Fadenführung (9).

- ▶ Bei den Nadelöhren fädeln Sie einen Faden rechts und einen links ein.

Zwillingsnadel-indikator



- ▶ Wählen Sie mit dem Taste  (42) den Zwillingsnadelmodus aus, im Display erscheint das Symbol  (49).



HINWEIS

Um eine Ecke mit der Zwillingsnadel zu nähen, heben Sie die Nadel aus dem Stoff heraus, da sonst die Zwillingsnadel brechen oder verbogen werden kann.

6.21. Nähen mit dem Freiarm

Der Freiarm (12) ermöglicht es Ihnen, röhrenförmige Stücke leichter zu nähen, z. B. für das Nähen von Ärmeln und Hosenbeinen ist diese Funktion sehr hilfreich.

Ihre Nähmaschine kann leicht zu einer Freiarm-Maschine gemacht werden, indem Sie den Anschlagetisch mit der Zubehörbox (11) von der Nähmaschine entfernen.

Bei folgenden Näharbeiten ist der Freiarm (12) besonders hilfreich:

- Ausbessern von Ellbogen und Knien in Kleidungsstücken.
- Ärmeln nähen, besonders bei kleineren Kleidungsstücken
- Applikationen, Stickereien oder Säumen von Kanten, Manschetten oder Hosenbeinen.
- Nähen von elastischen Taillebündchen an Röcken oder Hosen.

7. Wartung, Pflege und Reinigung

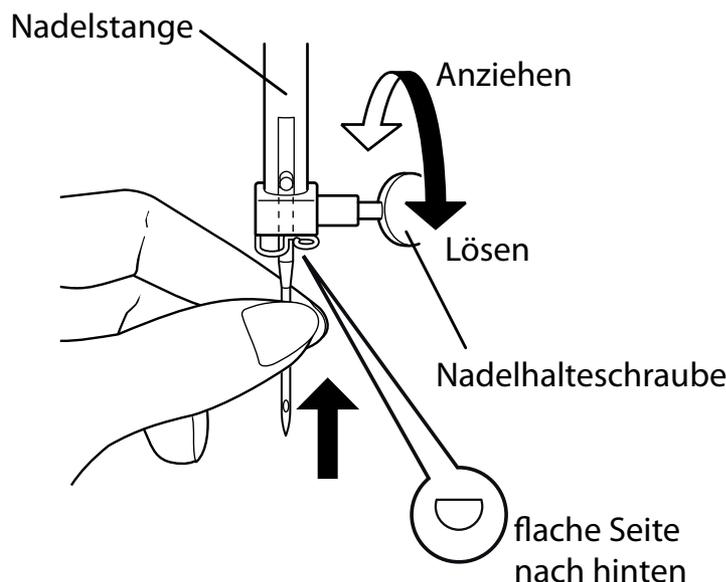


GEFAHR!

Schalten Sie bitte vor allen Wartungs-, Reinigungs- und Austauscharbeiten immer die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker.

7.1. Auswechseln der Nadel

- ▶ Drehen Sie das Handrad (26) zu sich, bis die Nadel auf der höchsten Position steht.
- ▶ Lösen Sie die Nadelhalteschraube (28) durch Drehen zu Ihnen hin.
- ▶ Entfernen Sie die Nadel von der Nadelhalterung.
- ▶ Setzen Sie die neue Nadel mit der flachen Seite nach hinten ein. Schieben Sie die Nadel bis zum Anschlag nach oben.
- ▶ Ziehen Sie die Nadelhalteschraube (28) wieder fest.



HINWEIS

Nadeln sind im Fachhandel erhältlich.

Informationen zu Typenbezeichnung und Stärke entnehmen Sie bitte dem Kapitel „9. Stoff-, Garn- und Nadeltabelle“ auf Seite 39.

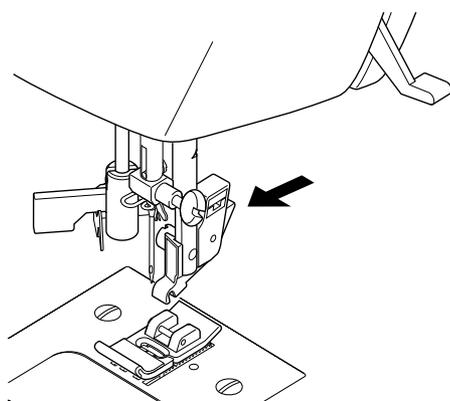
7.2. Entfernen und Einsetzen des Nähfußes

7.2.1. Entfernen

- ▶ Drehen Sie das Handrad (26) zu sich, bis die Nadel ihre höchste Position erreicht hat.
- ▶ Heben Sie den Nähfuß durch Hinaufdrücken des Nähfuß-Hebels (20).
- ▶ Durch Drücken des Nähfußauslösehebels (30), hinter dem Nähfußhalter (29), fällt der Nähfuß herab.

7.2.2. Einsetzen

- ▶ Legen Sie den Nähfuß so auf, dass der Stift am Fuß direkt unter der Nut des Fußhalters zum Liegen kommt. Senken Sie den Nähfußhebel (20).
- ▶ Drücken Sie nun noch den Nähfußauslösehebel nach oben. Der Nähfuß rastet nun automatisch ein.



7.3. Entfernen und Einsetzen des Nähfußhalters

Der Nähfußhalter braucht nicht entfernt zu werden, es sei denn, Sie wollen entweder Stopfen, Sticken oder sich Raum zur Reinigung des Stofftransporteurs (33) verschaffen.

7.3.1. Entfernen

- ▶ Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Position durch Drehen des Handrades (26) zu sich hin und stellen Sie den Nähfußhebel (19) nach oben.
- ▶ Entfernen Sie den Fuß vom Nähfußhalter und lösen Sie die Nähfußhalterschraube (31) mit dem beigefügten Schraubendreher.

7.3.2. Einsetzen

- ▶ Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Position durch Drehen des Handrades (26) zu sich hin und stellen Sie den Nähfußhebel (19) nach oben.
- ▶ Wenn Sie nun den Nähfußhalter einsetzen, drücken Sie ihn so weit wie möglich nach oben und ziehen Sie die Nähfußhalterschraube mit dem beigefügten Schraubendreher fest.

7.4. Pflege der Nähmaschine

Die Nähmaschine ist ein feinmechanisches Erzeugnis und braucht regelmäßig Pflege, um stets einwandfrei zu funktionieren.

Für diese Pflege können Sie selbst sorgen.

Pflege heißt vor allem: **Reinigen und Ölen.**

HINWEIS

Verwenden Sie zum Ölen nur spezielle Nähmaschinenöle bester Qualität, da andere Öle nicht geeignet sind.

Beachten Sie, dass sich nach dem Ölen Rückstände im Gerät befinden können. Nähen Sie zur Beseitigung dieser Rückstände einige Stiche auf einem Musterstoffstück oder einem Stoffrest. So vermeiden Sie eine Verschmutzung Ihres Nähguts.



7.4.1. Reinigen des Gehäuses und des Fußanlassers

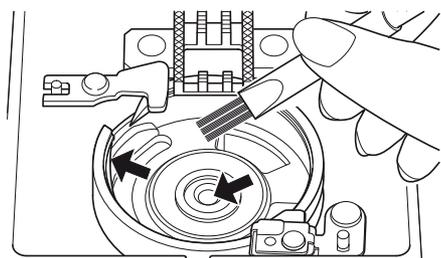
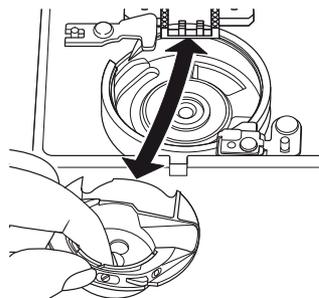
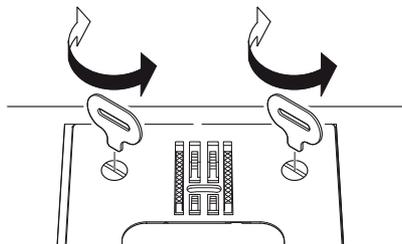
Vor der Reinigung ziehen Sie bitte den Netzstecker aus der Steckdose.

Für die Reinigung des Gehäuses und des Fußanlassers verwenden Sie ein trockenes, weiches Tuch. Vermeiden Sie chemische Lösungs- und Reinigungsmittel, weil diese die Oberfläche und/oder Beschriftungen des Gerätes beschädigen können.

7.4.2. Reinigen und Ölen des Transporteurs und des Spulengehäuses

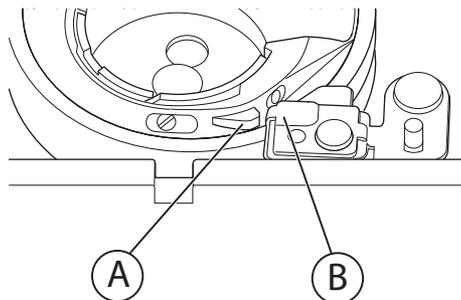
Es ist notwendig, die Stofftransporteurzähne immer sauber zu halten, um ein einwandfreies Nähen zu gewährleisten.

- ▶ Entfernen Sie die Nadel und den Nähfuß (siehe Seite 34 f.).
- ▶ Öffnen Sie die Schrauben der Stichplatte (10), um diese von der Maschine zu entfernen.
- ▶ Heben Sie die Spule aus der Spulenkassette.



- ▶ Entfernen Sie den Greiferbahnring.

- ▶ Entfernen Sie mit dem Pinsel Staub und Fadenreste von den Stofftransporteurzähne, der Spulenkassette und dem Greiferbahnring.
- ▶ Ölen Sie die mit den Pfeilen markierten Stellen jeweils mit einem Tropfen Nähmaschinenöl.



- ▶ Setzen Sie den Greiferbahnring wieder in die Spulenkassette ein. Achten Sie beim Einsetzen darauf, dass Fixierlippe B an der Endposition des Greiferrings A anliegt.
- ▶ Setzen Sie die Stichplatte (10) wieder ein.



TIPP

Je nach Gebrauchshäufigkeit soll dieser Teil der Maschine öfter geölt werden.

8. Störungen

Wenn Störungen auftreten, lesen Sie bitte in dieser Bedienungsanleitung nach, ob Sie alle Anweisungen richtig beachtet haben.

Erst wenn keine der genannten Lösungen zum Erfolg führt wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst.

Störung	Ursache	Seite
Die Maschine läuft nicht frei	Die Maschine muss geölt werden	Seite 36
	Staub und Fäden befinden sich in der Greiferbahn	Seite 36
	Reste befinden sich an den Zähnen des Stofftransporteurs	Seite 36
	Ein falsches Öl wurde verwendet und hat die Maschine verstopft	Seite 34
Der Oberfaden reißt	Der Oberfaden ist nicht richtig eingefädelt	Seite 13
	Fadenspannung ist zu stark	Seite 18
	Nadel ist verbogen oder stumpf	Seite 20
	Die Garnstärke ist für die Nadel nicht passend	Seite 39
	Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt	Seite 34
	Der Stoff wurde am Nahtende nach hinten nicht durchgezogen	Seite 21
	Stichplatte, Spule oder Nähfuß ist beschädigt	
Der Unterfaden reißt	Der Unterfaden verwickelt sich aufgrund unsachgemäß aufgespulter Spule	Seite 10
	Der Unterfaden ist nicht unter der Spannungsfeder in der Spulenkapsel	Seite 12
Die Nadel bricht	Die Nadel ist falsch eingesetzt worden	Seite 34
	Die Nadel ist verbogen	Seite 20
	Die Nadel ist zu fein	Seite 39
	Während des Nähens wird am Stoff gezogen	Seite 20
	Ein Knoten im Faden	Seite 13
	Der Oberfaden ist falsch eingefädelt worden	Seite 13
Die Maschine lässt Stiche aus	Die Nadel ist falsch eingesetzt worden	Seite 34
	Der Oberfaden ist falsch eingefädelt worden	Seite 13
	Die Nadel und/oder der Faden passt sich dem Stoff nicht an	Seite 39
	Der Stoff ist zu schwer oder zu hart	Seite 39
	Während des Nähens wird am Stoff gezogen.	Seite 20
Zusammenziehen oder Kräuseln der Naht	Die Oberfadenspannung ist zu stark	Seite 18
	Die Maschine ist falsch eingefädelt worden	Seite 13
	Die Nadel ist für den Stoff zu groß	Seite 39

Störung	Ursache	Seite
Der Faden macht Schlingen	Die Fadenspannung ist nicht reguliert	Seite 18
	Der Oberfaden ist nicht richtig eingefädelt und/oder der Unterfaden ist nicht richtig aufgespult	Seite 12
	Die Garnstärke ist für den Stoff nicht geeignet	Seite 39
Der Stoff läuft unregelmäßig durch	Die Stichlänge steht auf „0“	Seite 22
	Fadenreste sind in der Greiferbahn	Seite 36
Die Maschine läuft nicht	Die Nähmaschine ist nicht richtig angeschlossen oder die Steckdose ist ohne Strom	Seite 9
	Fadenreste in der Greiferbahn	Seite 36

8.1. Hilfreiche Meldungen

8.1.1. Akustische Signale

akustisches Signal	Hinweisgrund
1 x Piepen	normaler Betrieb
2 x Piepen	ungültige Operation
3 x Piepen	ungültige Maschineneinstellung
4 x Piepen	die Maschine ist verklemmt

8.1.2. Nützliche Displayanzeigen

Displayanzeige	Grund	Lösung
	Die Spulenspindel ist noch in der Position für das Aufspulen.	Drücken Sie die Spulenspindel nach links.
	Der Knopflochhebel ist nicht abgesenkt oder angehoben.	Ziehen Sie den Knopflochhebel nach unten Schieben Sie den Knopflochhebel nach oben.
	Die Maschine wurde gestoppt weil Faden- oder Stoffreste die Mechanik versperren.	Schalten Sie die Maschine aus und beseitigen Sie die Faden- oder Stoffreste.

9. Stoff-, Garn- und Nadeltabelle

Generell werden feine Garne und Nadel für das Nähen von dünnen Stoffen verwendet, stärkere Garne und Nadeln werden für schwere Stoffe verwendet. Testen Sie immer Garn- und Nadelstärke auf einem Stoffrest jenes Stoffes, den Sie nähen wollen. Benutzen Sie dasselbe Garn für Nadel und Spule. Wenn Sie auf feinem Stoff oder Synthetik Stretch-Nähte nähen, verwenden Sie Nadeln mit blauem Schaft (im Fachhandel erhältlich). Diese verhindern das Auslassen von Stichen.

	Stoffart	Garn	Nadel
sehr leichte Stoffe	Chiffon, Georgette, feine Spitze, Organza, Netz, Tüll	50 Synthetik, Seide	65
leichte Stoffe	Batist, Voile, Nylon, Satin, leichtes Leinen	80 Baumwolle	65
	Seide, Crêpe de Chine; Crêpe Sheer	50 Seide, Synthetik	
	Jersey, Badebekleidung, Trikot	60 Synthetik	
	Wildleder	80 Baumwolle	75 (Leder- oder Jeansnadel)
mittlere Stoffe	Flanell, Velour, Samt, Musselin, Popeline, Leinen, Wolle, Filz, Frottee, Gabadine	60 - 80 Baumwolle, Seide	75 - 90
	Strickware, Stretch, Trikot	60 Synthetik	90
	Leder, Vinyl, Wildleder	80 Baumwolle	90 (Leder- oder Jeansnadel)
schwere Stoffe	Jeansstoff, Mantelstoff	50 Baumwolle	100
	Jersey	50 Synthetik	
	Wolle, Tweed	50 Seide	
sehr schwere Stoffe	Leinwand, Segeltuch, Polsterstoffe	80 - 100 Baumwolle	100

9.1. Nützliche Nähtipps

9.1.1. Nähen von dünnen und leichten Stoffen

Bei leichten und dünnen Stoffen kann es zu Auswellungen kommen, da diese Stoffe nicht immer gleichmäßig von Transporteur erfasst werden.

- ▶ Legen Sie beim Nähen dieser Stoffarten ein Stickvlies (in Fachhandel erhältlich) oder ein Stück Seidenpapier unter das Nähgut, damit verhindern Sie einen unregelmäßigen Transport.

9.1.2. Nähen von elastischen Stoffen

Elastische Stoffe lassen sich leichter verarbeiten, wenn Sie die Stoffteile zuvor mit Reih- oder Heftgarn zusammennähen und dann ohne das Material zu dehnen mit kleinen Stichen zusammennähen.

Gute Ergebnisse lassen sich ebenfalls erzielen, wenn die mit speziellen Garnen für Strickwaren und elastischen Stichen nähen.

10. Die Programmwahl

10.1. Stichprogramme



HINWEIS

Alle Stichmuster, die mit einem Stern gekennzeichnet sind können nicht mit einer Zwillingnadel genäht werden.

In der untenstehenden Tabelle sehen Sie alle Stichmuster und die jeweilige Programmnummer.

Programm- Nummer	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09
Stichbild										
Programm- Nummer	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Stichbild										
Programm- Nummer	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29*
Stichbild										
Programm- Nummer	30	31	32*	33*	34	35*	36*	37*	38*	39*
Stichbild										
Programm- Nummer	40*	41*	42	43	44	45	46	47	48*	49*
Stichbild										
Programm- Nummer	50	51	52	53*	54	55	56	57	58	59
Stichbild										
Programm- Nummer	60	61*	62*	63*	64*	65	66	67	68	69
Stichbild										

Programm-Nummer	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79
Stichbild										
Programm-Nummer	80	81*	82	83	84	85	86*	87*	88*	89*
Stichbild										
Programm-Nummer	90	91*	92*	93*	94*	95*	96*	97*	98*	99*
Stichbild										

10.2. Buchstabenprogramme

In der untenstehenden Tabelle sehen Sie alle Buchstaben und die jeweilige Programmnummer.

Programm-Nummer	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09
Stichbild	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Programm-Nummer	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Stichbild	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
Programm-Nummer	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Stichbild	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T
Programm-Nummer	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
Stichbild	U	V	W	X	Y	Z	a	b	c	d
Programm-Nummer	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49
Stichbild	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n
Programm-Nummer	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59
Stichbild	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x
Programm-Nummer	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69
Stichbild	y	z	@	!	?	&		'	"	,

ENTSORGUNG

Programm- Nummer	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79
Stichbild	.	-	•	/	:	;	Ä	Å	Æ	à
Programm- Nummer	80	81*	82	83	84	85	86*	87*	88*	89*
Stichbild	ä	å	è	é	ê	ë	Ç	œ	ç	ì
Programm- Nummer	90	91*	92*	93*	94*	95*	96*	97*	98*	99*
Stichbild	Ñ	ñ	Ö	Ø	ò	ö	ø	Ü	ù	ü

11. Entsorgung



VERPACKUNG

Ihre Nähmaschine befindet sich zum Schutz vor Transportschäden in einer Verpackung. Verpackungen sind Rohmaterialien und somit wiederverwendungsfähig oder können dem Rohstoff-Kreislauf zurückgeführt werden.



GERÄT

Werfen Sie Ihre Nähmaschine am Ende ihrer Lebenszeit keinesfalls in den normalen Hausmüll. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung nach einer umwelt- und sachgerechten Entsorgung.



12. Technische Daten

Nähmaschine:

Nennspannung:	230 V ~ 50 Hz - 0,4 A
Nennleistung:	
Motor:	30 W
Lampe:	24 V, 1 W

Fußanlasser:

Typ:	ES01FC
Nennspannung:	230 V ~ 50 Hz
Schutzklasse:	II

Technische Änderungen vorbehalten!

13. Impressum

Copyright © 2014

Alle Rechte vorbehalten.

Diese Bedienungsanleitung ist urheberrechtlich geschützt.

Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer und jeder anderen Form ohne die schriftliche Genehmigung des Herstellers ist verboten.

Das Copyright liegt bei der Firma:

Medion AG
Am Zehnthof 77
45307 Essen
Deutschland

Technische und optische Änderungen sowie Druckfehler vorbehalten.

Die Anleitung kann über die Service Hotline nachbestellt werden und steht über das Serviceportal zum Download zur Verfügung.

Sie können auch den unten stehenden QR Code scannen und die Anleitung über das Serviceportal auf Ihr mobiles Endgerät laden.

	URL	QR Code
DE	www.medionservice.de	
AT	www.medion.com/at/service/start/	

14. Index

A		O	
Akustische Signale	38	Oberfadenführung	15
Anschiebetisch	7, 9, 33	Oberfadenspannung	18
Aufnähen von Applikationen	31	Overlock-Überwendlingsstich	26
Aufnähen von Gummibändern	25	P	
Aufspulen der Unterfadenspule	10	Programmwahl	22
Auswahl der richtigen Nadel	20	R	
B		Rautenstich	26
Bildmusterstiche	27	Reißverschlüsse	30
Blindsaumfuß	8	Reißverschluss-Nähfuß	8
Blindstich	24	Richtige Naht	19
Buchstabenmuster	27	Rückwärtsnähen	21
Buchstabenprogramme	41	S	
D		Satinstich	24
Displayanzeigen	38	Sicherheitshinweise	5
Durchtrennen des Fadens	21	Smokstich	26
E		Stainstichfuß	8
Einfädelautomatik	16	Steuern der Nähgeschwindigkeit	9
Einfädelautomatik für die Nadel	16	Sticharten einstellen	23
Einfädeln des Oberfadens	13	Stichbreiteneinstellung	22
Einlegen der Spule	12	Stichlängeneinstellung	22
Einsetzen einer Garnrolle	10	Stichprogramme	40
Elastikstich	25	T	
Entnehmen der Spule	11	Transporteur	36
F		U	
Fadenspannung	18	Unsaubere Nähte	19
Federstich	25	W	
Fußanlasser	7, 9	Wechseln der Nährichtung	21
G		Z	
Geradstich	23	Zickzackstich	23
H		Zierstiche	27
Heben und Absenken des Nähfußes	20	Zubehörbox	9
Heraufholen des Unterfadens	17		
K			
Knopfannähfuß	8		
Knöpfe mit Stiel annähen	30		
Knöpfe und Ösen annähen	29		
Knopflöcher	28		
Knopflöcher mit Garnverstärkung	29		
Knopfloch-Nähfuß	8		
Kräuseln	31		
L			
Langettenstiche	26		
M			
Muschelsaum	25		
Musterabschluss	21		
N			
Nadelendposition	19		
Nähen mit einer Zwillingnadel	32		
Nähfuß	34		
Nähfußhalter	35		
Nähtipps	39		
Nähen von dünnen und leichten Stoffen	39		
Nähen von elastischen Stoffen	39		

15. Allgemeine Garantiebedingungen (Deutschland)

15.1. Allgemeines

Die Garantie beginnt immer am Tag des Einkaufs des MEDION Gerätes von der MEDION AG oder einem offiziellen Handelspartner der MEDION AG und bezieht sich auf Material- und Produktionsschäden aller Art, die bei normaler Verwendung auftreten können.

Garantieansprüche können Sie nur innerhalb eines Zeitraumes von max. 3 Jahren, gerechnet ab Kaufdatum, erheben. Bitte bewahren Sie den original Kaufnachweis gut auf. MEDION und seine autorisierten Servicepartner behalten sich vor, eine Garantiereparatur oder eine Garantiebestätigung zu verweigern, wenn dieser Nachweis nicht erbracht werden kann.

Bitte stellen Sie sicher, dass Ihr Gerät im Falle einer notwendigen Einsendung transportsicher verpackt ist. Sofern nichts anderes vermerkt ist, tragen sie die Kosten der Einsendung sowie das Transportrisiko. Für zusätzlich eingesendete Materialien, die nicht zum ursprünglichen Lieferumfang des MEDION Gerätes gehören, übernimmt MEDION keine Haftung. Bitte überlassen Sie uns mit dem Gerät eine möglichst detaillierte Fehlerbeschreibung. Zur Geltendmachung ihrer Ansprüche bzw. vor Einsendung, kontaktieren sie bitte die MEDION Hotline. Sie erhalten dort eine Referenznummer (RMA Nr.), die sie bitte außen auf dem Paket, gut sichtbar anbringen.

Diese Garantie hat keine Auswirkungen auf Ihre gesetzlichen Ansprüche und unterliegt dem geltenden Recht des Landes, in dem der Ersterwerb des Gerätes durch den Endkunden vom autorisierten Händler der MEDION erfolgte.

15.2. Umfang

Im Falle eines durch diese Garantie abgedeckten Defekts an ihrem MEDION Gerät gewährleistet die MEDION mit dieser Garantie die Reparatur oder den Ersatz des MEDION Gerätes. Die Entscheidung zwischen Reparatur oder Ersatz der Geräte obliegt MEDION. Insoweit kann MEDION nach eigenem Ermessen entscheiden, das zur Garantiereparatur eingesendete Gerät durch ein generalüberholtes Gerät gleicher Qualität zu ersetzen.

Für Batterien oder Akkus wird keine Garantie übernommen, gleiches gilt für Verbrauchsmaterialien, d.h. Teile, die bei der Nutzung des Gerätes in regelmäßigen Abständen ersetzt werden müssen, wie z.B. Projektionslampe in Beamer.

Ein Pixelfehler (dauerhaft farbiger, heller oder dunkler Bildpunkt) ist nicht grundsätzlich als Mangel zu betrachten. Die genaue Anzahl zulässiger defekter Bildpunkte entnehmen Sie bitte der Beschreibung im Handbuch für dieses Produkt. Für eingebrennte Bilder bei Plasma- oder LCD-Geräten, die durch unsachgemäße Verwendung des Gerätes entstanden sind, übernimmt MEDION keine Garantie. Die genaue Vorgehensweise zum Betrieb Ihres Plasma- bzw. LCD-Gerätes entnehmen Sie bitte der Beschreibung im Handbuch für dieses Produkt.

Die Garantie erstreckt sich nicht auf Wiedergabefehler von Datenträgern, die in einem nicht kompatiblen Format oder mit ungeeigneter Software erstellt wurden.

Sollte sich bei der Reparatur herausstellen, dass es sich um einen Fehler handelt, der von der Garantie nicht gedeckt ist, behält sich MEDION das Recht vor, die anfallenden Kosten in Form einer Handling Pauschale sowie die kostenpflichtige Reparatur für Material und Arbeit nach einem Kostenvoranschlag dem Kunden in Rechnung zu stellen.

15.3. Ausschluss

Für Versagen und Schäden, die durch äußere Einflüsse, versehentliche Beschädigungen, unsachgemäße Verwendung, am MEDION Gerät vorgenommene Veränderungen, Umbauten, Erweiterungen, Verwendung von Fremdteilen, Vernachlässigung, Viren oder Softwarefehler, unsachgemäßen Transport, unsachgemäße Verpackung oder Verlust bei Rücksendung des Gerätes an MEDION entstanden sind, übernimmt MEDION keine Garantie.

Die Garantie erlischt, wenn der Fehler am Gerät durch Wartung oder Reparatur entstanden ist, die durch jemand anderen als durch MEDION oder einen durch MEDION für dieses Gerät autorisierten Servicepartner durchgeführt wurde. Die Garantie erlischt auch, wenn Aufkleber oder Seriennummern des Gerätes oder eines Bestandteils des Gerätes verändert oder unleserlich gemacht wurden.

15.4. Service Hotline

Vor Einsendung des Gerätes an MEDION müssen Sie sich über die Service Hotline oder das MEDION Service Portal an uns wenden. Sie erhalten insoweit weitergehende Informationen, wie Sie Ihren Garantieanspruch geltend machen können.

Die Inanspruchnahme der Hotline ist kostenpflichtig.

Die Service Hotline ersetzt auf keinen Fall eine Anwenderschulung für Soft- bzw. Hardware, das Nachschlagen im Handbuch oder die Betreuung von Fremdprodukten.

Zusätzlich bietet MEDION eine kostenpflichtige Hotline für über die Garantie hinaus gehende Anfragen.

15.5. Besondere Garantiebedingungen für die Vorort Reparatur bzw. den Vorort Austausch

Soweit sich ein Anspruch auf Vorort Reparatur bzw. Vorort Austausch ergibt, gelten die besonderen Garantiebedingungen für die Vorort Reparatur bzw. Vorort Austausch für Ihr MEDION Gerät.

Zur Durchführung der Vorort Reparatur bzw. des Vorort Austauschs muss von Ihrer Seite Folgendes sichergestellt werden:

- Mitarbeitern der MEDION muss uneingeschränkter, sicherer und unverzüglicher Zugang zu den Geräten gewährt werden.
- Telekommunikationseinrichtungen, die von Mitarbeitern von MEDION zur ordnungsgemäßen Ausführung Ihres Auftrages, für Test- und Diagnosezwecke sowie zur Fehlerbehebung benötigt werden, müssen von Ihnen auf eigene Kosten zur Verfügung gestellt werden.
- Sie sind für die Wiederherstellung der eigenen Anwendungssoftware nach der Inanspruchnahme der Dienstleistungen durch MEDION selbst verantwortlich.
- Sie haben alle sonstigen Maßnahmen zu ergreifen, die von MEDION zu einer ordnungsgemäßen Ausführung des Auftrags benötigt werden.
- Sie sind für die Konfiguration und Verbindung ggf. vorhandener, externer Geräte nach der Inanspruchnahme der Dienstleistung durch MEDION selbst verantwortlich.
- Der kostenfreie Storno-Zeitraum für die Vorort Reparatur bzw. den Vorort Austausch beträgt mind. 48 Stunden, danach müssen die uns durch den verspäteten oder nicht erfolgten Storno entstandenen Kosten in Rechnung gestellt werden.

16. Service Adresse

☎ 01805-699 200

(0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.)

⊕ Mo. - Fr.: 07:00 - 23:00

Sa. - So.: 10:00 - 18:00

🌐 www.medion.de

@ Bitte benutzen Sie das Kontaktformular unter www.medionservice.de

17. Allgemeine Garantiebedingungen (Österreich)

Name und Anschrift des Garanten:

17.1. Allgemeines

Diese allgemeinen Garantiebedingungen gelten nur in Verbindung mit dem zum Zeitpunkt des Einkaufs des Gerätes geltenden Allgemeinen Verkaufs- und Geschäftsbedingungen („AGB“) der MEDION Austria GmbH. Die geltende Fassung der AGB ist auf der Homepage der MEDION Austria (<http://www.MEDION.at>) einsichtbar.

Die Garantie beginnt immer am Tag der Übergabe des gekauften MEDION Gerätes von der MEDION oder einem offiziellen Handelspartner der MEDION und bezieht sich auf Material- und Produktionsschäden aller Art, die bei normaler Verwendung auftreten können.

Neue Geräte unterliegen den gesetzlichen Gewährleistungsfristen von 36 Monaten. Bei gebrauchten Geräten (B-Ware) unterliegt die Ware der eingeschränkten Gewährleistungsfrist von 12 Monaten.

Bitte bewahren Sie den original Kaufnachweis gut auf. MEDION und sein autorisierter Servicepartner behalten sich vor, eine Garantiereparatur oder eine Garantiebestätigung zu verweigern, wenn dieser Nachweis nicht erbracht werden kann.

Bitte stellen Sie sicher, dass Ihr Gerät im Falle einer notwendigen Einsendung, transportsicher verpackt ist.

Bitte überlassen Sie uns mit dem Gerät eine möglichst detaillierte Fehlerbeschreibung. Zur Geltendmachung ihrer Ansprüche, bzw. vor Einsendung, kontaktieren sie bitte die MEDION Hotline. Sie erhalten dort eine Referenznummer (RMA Nr.), die sie bitte außen auf dem Paket, gut sichtbar anbringen.

Das Gerät muss grundsätzlich komplett, d. h. mit allen im Lieferumfang enthaltenen Teilen, eingesendet werden. Ein nicht kompletter Erhalt der Sendung führt zur Verzögerung der Reparatur / des Austausches. Für zusätzlich eingesendete Materialien, die nicht zum ursprünglichen Lieferumfang des MEDION Gerätes gehören, übernimmt MEDION keine Haftung.

Diese Garantie hat keine Auswirkungen auf Ihre bestehenden, gesetzlichen Gewährleistungsansprüche und unterliegt dem geltenden Recht des Landes, in dem der Ersterwerb des Gerätes durch den Endkunden vom autorisierten Händler der MEDION erfolgte und gilt nur für dieses Land.

17.2. Umfang

Im Falle eines durch diese Garantie abgedeckten Defekts an ihrem MEDION Gerät gewährleistet die MEDION mit dieser Garantie die Reparatur oder den Ersatz des MEDION Gerätes. Die Entscheidung zwischen Reparatur oder Ersatz der Geräte obliegt MEDION. Insoweit kann MEDION nach eigenem Ermessen entscheiden das zur Garantiereparatur eingesendet Gerät durch ein Gerät gleicher Qualität zu ersetzen.

Für Batterien oder Akkus wird keine Garantie übernommen, gleiches gilt für Verbrauchsmaterialien, d.h. Teile, die bei der Nutzung des Gerätes in regelmäßigen Abständen ersetzt werden müssen, wie z.B. Projektionslampe in Beamer.

Ein Pixelfehler (dauerhaft farbiger, heller oder dunkler Bildpunkt) ist nicht grundsätzlich als Mangel zu betrachten. Die genaue Anzahl zulässiger defekter Bildpunkte entnehmen Sie bitte der Beschreibung im Handbuch für dieses Produkt. Für eingebraunte Bilder bei Plasma oder LCD-Geräten, die durch unsachgemäße Verwendung des Gerätes entstanden sind, übernimmt MEDION keine Garantie. Die genaue Vorgehensweise zum Betrieb Ihres Plasma bzw. LCD- Gerätes entnehmen Sie bitte der Beschreibung im Handbuch für dieses Produkt.

Die Garantie erstreckt sich nicht auf Wiedergabefehler von Datenträgern, die in einem nicht kompatiblen Format oder mit ungeeigneter Software erstellt wurden.

Sollte sich bei der Reparatur herausstellen, dass es sich um einen Fehler handelt, der von der Garantie nicht gedeckt ist, behält sich MEDION das Recht vor, die anfallenden Kosten in Form einer Handling Pauschale, sowie die kostenpflichtige Reparatur für Material und Arbeit nach einem Kostenvoranschlag und Zustimmung des Kunden dem Kunden in Rechnung zu stellen.

17.3. Ausschluss

Für Versagen und Schäden, die durch äußere Einflüsse, versehentliche Beschädigungen, unsachgemäße Verwendung, am MEDION Gerät vorgenommene Veränderungen, Umbauten, Erweiterungen, Verwendung von Fremdteilen, Vernachlässigung, Viren oder Softwarefehler, unsachgemäßer Transport, unsachgemäße Verpackung oder Verlust bei Rücksendung des Gerätes an MEDION entstanden sind, übernimmt MEDION keine Garantie.

Der Garantieanspruch erlischt, wenn der Fehler am Gerät durch Wartung oder Reparatur entstanden ist, die durch jemand anderen als durch MEDION für dieses Gerät oder einen durch MEDION für dieses Gerät autorisierten Servicepartner durchgeführt wurde. Die Garantie erlischt auch, wenn Aufkleber oder Seriennummern des Gerätes oder eines Bestandteils des Gerätes verändert oder unleserlich gemacht wurden.

17.4. Service Hotline

Vor Einsendung des Gerätes an die MEDION empfehlen wir Ihnen sich über die Service Hotline an uns zu wenden. Sie erhalten insoweit weitergehende Informationen, wie Sie Ihren Garantieanspruch geltend machen können.

Die Service Hotline ersetzt auf keinen Fall eine Anwenderschulung für Soft-, bzw. Hardware, das Nachschlagen im Handbuch, oder die Betreuung von Fremdprodukten.

17.5. Besondere Garantiebedingungen für die Vorort Reparatur bzw. den Vorort Austausch

Soweit sich ein Anspruch auf Vorort Reparatur bzw. den Vorort Austausch ergibt, gelten die besonderen Garantiebedingungen für die Vorort Reparatur bzw. Vorort Austausch für Ihr MEDION Gerät.

Zur Durchführung der Vorort Reparatur bzw. den Vorort Austausch muss von Ihrer Seite folgendes sichergestellt werden:

- Mitarbeiter der MEDION muss uneingeschränkter, sicherer und unverzüglicher Zugang zu den Geräten gewährt werden.
- Telekommunikationseinrichtungen, die von Mitarbeitern von MEDION zur ordnungsgemäßen Ausführung Ihres Auftrages, für Test- und Diagnosezwecke sowie zur Fehlerbehebung benötigt werden, müssen von Ihnen auf eigene Kosten zur Verfügung gestellt werden.
- Sie sind für die Wiederherstellung der eigenen Anwendungssoftware nach der Inanspruchnahme der Dienstleistungen durch MEDION selbst verantwortlich.
- Sie haben alle sonstigen Maßnahmen zu ergreifen, die von MEDION zu einer ordnungsgemäßen Ausführung des Auftrags benötigt werden.
- Sie sind für die Konfiguration und Verbindung ggf. vorhandener, externer Geräte nach der Inanspruchnahme der Dienstleistung durch MEDION selbst verantwortlich.
- Der kostenfreie Storno-Zeitraum für die Vorort Reparatur bzw. den Vorort Austausch beträgt mind. 24 Stunden, danach müssen die uns durch den verspäteten oder nicht erfolgten Storno entstandenen Kosten in Rechnung gestellt werden.

18. Service-Adresse

☎ 0820 - 57 47 04
(0,10 €/Min. aus dem Festnetz)

⌚ Mo. - Fr.: 08:00 - 21:00
Sa. - So.: 10:00 - 18:00

🌐 www.medion.at
@ Bitte benutzen Sie das Kontaktformular unter www.medion.at/service

